



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

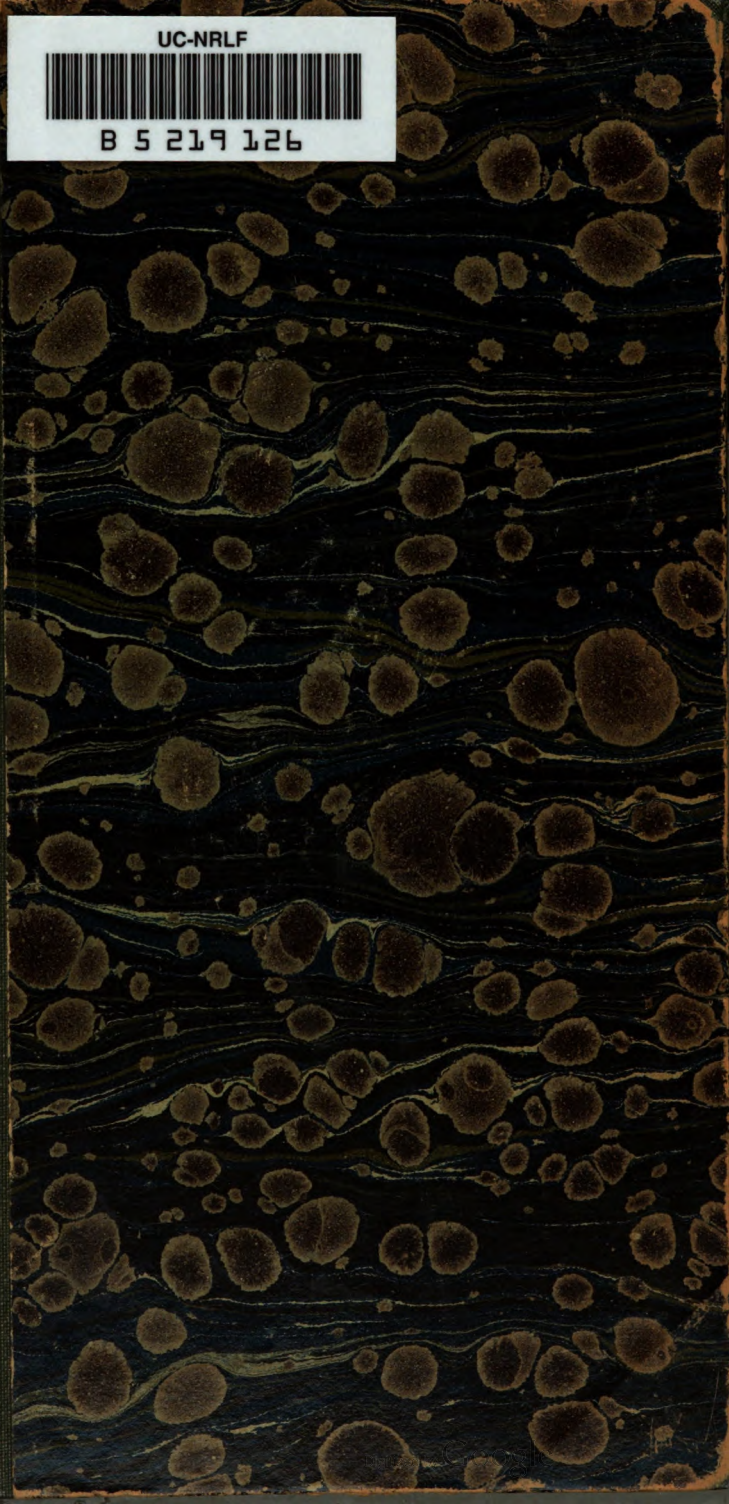
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

PF
5609
B7

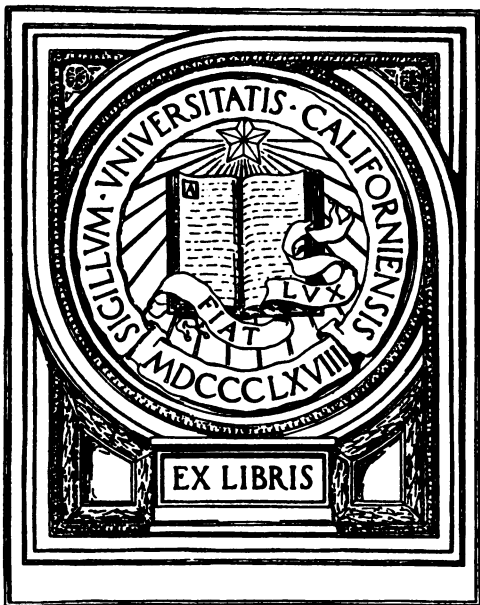
UC-NRLF



B 5 219 126



· FROM · THE · LIBRARY · OF ·
· KONRAD · BURDACH ·



EX LIBRIS

Regeln

für die

plattdeutsche Rechtschreibung

nebst

Textprobe und Wörterverzeichnis,

mit Unterstützung des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung

herausgegeben von

Professor Dr. Otto Bremer.

Beilage zum Korrespondenz-Blatt
des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung.

Halle,
Buchdruckerei des Waisenhauses.

1914.

Regeln

für die

plattdeutsche Rechtschreibung

nebst

Textprobe und Wörterverzeichnis,

mit Unterstützung des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung

herausgegeben von,

Professor Dr. Otto Bremer. X

Beilage zum Korrespondenz-Blatt
des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung.

Halle,
Buchdruckerei des Waisenhauses.

1914.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorbemerkungen	3
I. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen . . .	7
A. Selbstlaute (Vokale)	7
B. Mitlaute (Konsonanten)	11
II. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute	13
A. Die Kürze des Selbstlautes	13
B. Die Länge des Selbstlautes	13
III. Über das Auslassungszeichen (Apostroph) und die Bezeichnung des Schleiftons	17
Der Anfang von Reuters Franzosentied und Groths Moderspraf	
1. in Groth-Wüllenhoffs, 2. in Reuters ursprünglicher,	
3. in seiner seit 1859 durchgeführten, 4. in der in diesem	
Hefte vorgeschlagenen Rechtschreibung	18
Wörterverzeichnis	20
Nachwort	63

Vorbemerkungen.

Die in diesem Heft vorgeschlagene Rechtschreibung ist keine grundsätzlich neue. Sie folgt der von der ganz überwiegenden Mehrzahl aller plattdeutschen Schriftsteller angewandten Schreibweise und will nur die bisherigen Ungleichmäßigkeiten ausgleichen. Den Luxus einer eigenen, selbständigen Rechtschreibung, die der plattdeutschen Sprache auf den Leib zugeschnitten wäre, können wir uns, selbst wenn das ausführbar wäre, nicht leisten. Die Schriftsteller sind es vielmehr ihren Lesern schuldig, ihnen das an sich schon unbequeme Lesen plattdeutscher Bücher nach Möglichkeit zu erleichtern, und das kann nur im engsten Anschluß an die hochdeutsche Rechtschreibung geschehen, die wir auf der Schule gelernt, und in die wir uns eingelesen haben. Die Rechtschreibung kann nicht den Zweck haben, möglichst richtig zu sein, sondern sie soll möglichst leicht lesbar sein. Sie soll nicht der Grammatik, der Sprache dienen, nicht dem des Plattdeutschen Unkundigen die richtige Aussprache anzeigen — das ist Sache wissenschaftlicher Aufzeichnungen —, sondern sie soll dem plattdeutschen Schrifttum dienen, das dringend der Förderung bedarf. Wir haben seit Groth und Reuter eine große Anzahl plattdeutscher Schriftsteller, deren Schriften lange nicht in dem Maße verbreitet sind, wie sie es verdienen. Ihnen die Wege zu bahnen und einen größeren Leserkreis zu verschaffen, nicht nur in Niederdeutschland, das muß unsere vornehmste Aufgabe sein; das sind wir der Erhaltung der niederdeutschen Sprache und Eigenart, das sind wir der deutschen Literatur schuldig. Und deshalb müssen wir alle anderen Rücksichten beiseite lassen und den Lesern das Lesen tunlichst zu erleichtern suchen. Deshalb sollten sich alle Schriftsteller auf gewisse einheitliche Grundsätze der Rechtschreibung einigen, und die Regeln müssen so gefaßt sein, daß der Setzer danach die vielleicht ungleichmäßige Niederschrift des Verfassers verbessern kann, da wo das Wörterbuch versagt.

Es wäre nun gewiß die beste Förderung des plattdeutschen Schrifttums, so sollte man meinen, wenn man sich nicht nur auf eine gemeinsame Rechtschreibung, sondern auch auf eine gemeinsame Sprachform einigen würde, wenn man also eine gemein-niederdeutsche Schriftsprache schaffen würde, wie sie im Mittelalter bestanden hat. Ausführbar würde dieser Gedanke sehr wohl sein: man brauchte sich nur auf eine Mundart zu einigen, und die Wahl könnte kaum auf eine andere Mundart fallen als auf die holsteinische oder mecklenburgische, weil die Mehrzahl der bedeutendsten Schriftsteller in dieser Mundart geschrieben haben. Am leichtesten durchführbar würde wohl eine Anlehnung an den weitaus gelesensten Schriftsteller sein, an Fritz Reuter, zumal mit Rücksicht auf den hochdeutschen Leserkreis, auf den wir ja leider selbst in niederdeutschen Landen in erster Reihe rechnen müssen. Es liegen bereits verschiedene Ansätze zu dieser Entwicklung vor: ich nenne nur die Namen Giese (Landois), Neresse und Schwarz, und die Werke Brindmans sind vom Rostocker Platt in das abweichende Reuterische Platt umgeschrieben worden, nur um den Absatz der Bücher zu fördern. Aber der vor 50 bis 60 Jahren so lebhaft erörterte Gedanke einer neuniederdeutschen Schriftsprache auf Grundlage der Küstenmundarten bedeutet eine völlige Verkennung der Stellung des neuniederdeutschen Schrifttums. Unwiderrufflich sind schon seit Lauremberg die Zeiten eines selbständigen plattdeutschen Schrifttums dahin, und die heutige plattdeutsche Literatur ist eben nur eine mundartliche, so gut wie es die alamanische (schwyzerdütsche) oder die österreichische ist. Man mag diese geschichtliche Entwicklung bedauern. Das ändert aber nichts an der Tatsache, daß wir in Deutschland nur eine Schrift- und Literatursprache haben: die hochdeutsche. Die vor Jahrhunderten mühsam errungene sprachliche Eingung Deutschlands konnte ebenso wie die auf derselben beruhende politische nur zustande kommen unter Verzicht auf landschaftliche und stammheitliche Sonder-eigenarten. Die niederdeutsche Schriftsprache ist seit 3 Jahrhunderten der hochdeutschen zum Opfer gefallen, und diesem Opfer danken wir unsere völkische Einheit. Wir wollen nicht diese geschichtliche Entwicklung künstlich zurückschrauben, selbst wenn wir es vermöchten. Wir sind in erster Reihe Deutsche und erst in zweiter Reihe Niederdeutsche. Auch für denjenigen Norddeutschen, dessen Muttersprache noch das Plattdeutsche ist, ist es das Gegebene, hochdeutsch zu schreiben, und kein Schriftsteller, der ganz Deutschland etwas zu sagen hat, wird sich seiner Mundart bedienen. Die mundartliche Literatur hat daneben ihre Berechtigung, soweit

es gilt, die besondere heimische Eigenart zum Ausdruck zu bringen, aber auch das nur, wenn der Schriftsteller aus innerem Drange heraus nicht anders als in seiner Mundart schreiben kann. Wir freuen uns nicht eines jeden plattdeutschen Buches und mißbilligen jene leider nur zu zahlreichen Schriften, die hochdeutsch gedacht, hochdeutsch empfunden sind und nur das äußere Sprachgewand vom Plattdeutschen geborgt haben, als Deckmantel für das eigene Unvermögen. Wir vermögen auch die Verechtigung plattdeutscher Schriftsprache außerhalb künstlerischer Bestrebungen nicht anzuerkennen. In seiner Mundart soll nur schreiben, wer in derselben zu denken und fühlen gewohnt ist, wem das hochdeutsche Wort nicht aus dem Herzen kommt, wer das, was es ihn drängt, auszusprechen, um seine Seele zu befreien, in den Klängen der ihm vertrauten Mundart hört, bevor er die Feder ansetzt. Und es gibt eben keinen Dichter, der gemeinniederdeutsch denkt. Wir denken entweder hochdeutsch, so daß diese Sprache der natürliche Ausdruck unserer Empfindungen ist, oder in unserer engeren Mundart. Reuter hat daran gearbeitet, die besonderen mecklenburgischen Eigenheiten seiner Sprache zugunsten einer gemeinniederdeutschen Schriftsprache aufzugeben, mit der Begründung: „Denn ich liebe meine Sprache mehr als meinen Dialekt.“ Aber er hat es bald aufgegeben, er konnte es nicht. Nicht einmal von seinen Stavenhäger Diphthongen, z. B. in Breef, Rauh, Rüh, hat er sich zu trennen vermocht, obwohl er in Neubrandenburg nur Breef, Roh und Röh hörte und wohl gewußt hat, daß die diphthongische Aussprache nur die ländliche ist, und daß in Mecklenburgs größeren Städten wie in Holstein und Nordhannover Monophthonge gesprochen werden, und daß Groth e, o und ö schrieb. Wie es ihm im Ohre klang, so mußte es auch in die Feder. Geändert hat er nicht an der Sprachform, sondern nur an rein orthographischen Dingen oder die ihm als solche erschienen.

Und das ist der springende Punkt. Über bestimmte Schreibweisen, wie weit das Dehnungs=h anzuwenden sei, ob man Tid oder Tit oder Tied oder Tiet schreiben soll, ob gewen oder gewen oder gäwen oder geben oder geben oder gäben, ob dämlisch oder daemlich oder dämlich oder dömlisch usw., darüber kann man sich einig werden; in einzelnen Fällen kann man auch wohl darüber hinausgehen. Der Holsteiner kann du bliffst statt du bliff, maken statt moken, der Brandenburger und Westfale g statt j und ch schreiben, ohne seinem Sprachgefühl Zwang anzutun, so wie Reuter erst sich und dann sich, erst schlafen und dann slafen geschrieben hat — aber

niemand schreibe anders, als es ihm natürlich ist, er mag dann die Regelung der Schreibung im einzelnen getrost dem mit entsprechenden Anweisungen versehenen Setzer überlassen. Es kann wohl Ausnahmen geben. Eine in Hamburg erscheinende Zeitschrift kann z. B., wenn sich ihr Leserkreis über Holstein erstreckt, in einer plattdeutschen Geschichte bestimmte Eigentümlichkeiten der Hamburger Mundart ändern und grön statt greun einsetzen, wozu natürlich kein Anlaß vorliegt, wenn der Schriftsteller bewußt echt Hamburgisch schreiben will. Ja, ein Hannoveraner kann, wenn er z. B. vom Deister herkommt und Hus spricht, aus Rücksicht für seine Leser gleichwohl Hus schreiben, sobald er in einer für ganz Hannover bestimmten Zeitschrift schreibt. Überhaupt soll niemand vorgeschrieben werden, bis zu welchem Grade er auf örtliche Eigentümlichkeiten verzichten soll; das muß jedem überlassen bleiben. Im allgemeinen aber gelte als Regel, daß jeder Schriftsteller seinen heimischen Lauten treu bleibe, weil er, zumeist wenigstens, nur dann den richtigen Ton treffen wird, auf den er, sobald er in der Mundart schreibt, nun einmal gestimmt ist.

Wir legen Wert darauf, dem Mißverständnis vorzubeugen, als wollten unsere Vorschläge auf eine gemeinniederdeutsche Schriftsprache hinarbeiten. Die gegebenen Regeln haben zwar für alle Mundarten Geltung, aber sind und können natürlich nicht für sämtliche Mundarten erschöpfend sein. Die Aufzählung von Beispielen aus allen Mundarten würde dem Zweck dieses Festes nicht entsprechen. Wir beschränken uns sowohl bei unseren Regeln als im Wörterverzeichnis mit Absicht zunächst auf Beispiele aus den literarisch weitaus am häufigsten verwandten nordniederländischen Mundarten, d. h. den Mundarten, die an der deutschen Nord- und Ostseeküste bis Swinemünde und südwärts bis zur Lüneburger Heide gesprochen werden, und unterscheiden im Wörterverzeichnis nur eine westliche (vornehmlich holsteinische) und eine östliche (mecklenburgisch-vorpommersche) Abart. Die Hinzufügung von Beispielen in münsterländischer, sauerländischer, kalenbergischer Mundart usw. würde diese Darstellung überladen und die Klarheit gefährden. Lieber möchten wir, wenn diese Aufstellungen Anklang finden, bei einer neuen Auflage die Abweichungen der anderen Hauptmundarten in einem Anhange darstellen, vor allem die des Münsterländischen, das nächst der nordniederländischen die bedeutendste Literatur aufzuweisen hat, die es um der Schriftsteller vom Range eines Bibbelt und Wagenfeld willen verdient, mit allen erdenklichen Mitteln gefördert zu werden.

Indem wir nun einzelne Regeln geben, bemerken wir im voraus, daß sämtliche für die hochdeutsche Rechtschreibung geltende Grundsätze¹⁾ auch für die plattdeutsche Rechtschreibung gültig sind, so daß wir Selbstverständliches, wie die Regeln über die großen Anfangsbuchstaben, über die Silbentrennung, über den Bindestrich und über die Schreibung von Fremdwörtern, nicht zu berühren brauchen.

Besondere Regeln.

I. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen.

A. Selbstlaute (Vokale).

a, ao.

§ 1.

Während nach der jetzt geltenden hochdeutschen Aussprache der Buchstabe **a**, sowohl lang als kurz gesprochen, den gleichen Lautwert, den des sogenannten reinen **a** hat, unterscheiden wir im Plattdeutschen zwei **a**-Laute: das kurze **a** wird wie im Hochdeutschen ausgesprochen, z. B. Dag, dat, swatt, waschen, das lange **a** aber dumpfer, wie ein Mittellaut zwischen **a** und **o**, z. B. Aben, maken, Schap, Bagel, Water. Es würde richtiger sein, in letzterem Falle **ao** (oder **â**) zu schreiben, also Aben, maofen, Schaop, Baogel, Waoter (oder Aben, mâfen, Schâp, Bâgel, Wâter). Indessen ist die Schreibung mit **a** bereits dermaßen eingebürgert, daß wir daran nicht zu tasten wagen, vielmehr es den Schriftstellern überlassen müssen, sich für **a** oder **ao** zu entscheiden.

Anm. 1. Die Schreibung des **â**-Lautes mit **a** rührt daher, daß bis vor einem Menschenalter auch das hochdeutsche lange **a** wie **â** ausgesprochen wurde. Jetzt aber wird die bühnendeutsche Aussprache allgemein gelehrt und ist, bei der jüngeren Generation wenigstens, größtenteils durchgedrungen, so daß es an der Zeit wäre, das lange **a** im Plattdeutschen durch **ao** zu ersetzen.

1) Vgl. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, herausgegeben im Auftrage des Königlich Preussischen Ministeriums der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten. Neue Bearbeitung. Berlin 1913.

Ann. 2. In Westfalen unterscheidet man das lange reine **a** in **ma**ken, **Wa**ter von dem dumpfen **ao** in **Ab**end, **Sch**ap. Deshalb muß an der hier üblichen Scheidung von **a** und **ao** festgehalten werden.

Ann. 3. Solange wir nicht **a** und **ao** unterscheiden, sondern auch den langen, dumpfen Laut mit dem Buchstaben **a** schreiben, ist es nicht möglich, das reine lange **a**, das in wenigen Wörtern, wie **Barg**, **farig**, **scharp** gesprochen wird, besonders zu kennzeichnen. In Beispielen wie **narrsch** oder **id harr**, **wi harren** muß an der Doppelschreibung des **r** festgehalten werden, wenn man **Aben** und **Wa**ter schreibt. Wer aber **Aben** schreibt, braucht **narrsch**, **id har**, **wi haren** nur mit einfachem **r** zu schreiben.

Ann. 4. Man schreibe aus Gründen der leichteren Lesbarkeit **Fork**, **Korf**, **Morgen**, **Worm**, obgleich das **r** nicht ausgesprochen und der Selbstlaut wie **ä** gesprochen wird, also eigentlich **Fak** oder **Faok** usw. geschrieben werden sollte. Die Schreibung mit **r** liegt dem Niederdeutschen deshalb nahe, weil er auch im Hochdeutschen zumeist noch **Kab**, **Mägen** zu sprechen gewohnt ist. Vgl. § 2 Ann. 1.

Ann. 5. Statt des **a** oder **ao** mag man **o** schreiben, wo, wie in **Holstein** und **Hamburg**, **Oben**, **mo**sen, **Wo**ter gesprochen wird. Doch empfiehlt sich in diesem Falle, von der gemeinniederdeutschen Schreibung **a** oder **ao** nur dann abzuweichen, wenn die besondere landschaftliche Färbung der Aussprache zum Ausdruck gebracht werden soll, um so mehr, als neben diesem **o**-Laute noch ein anderer, diphthongischer gesprochen wird, den man auch mit **o** zu schreiben pflegt, z. B. **Koh**. Vgl. § 2 Ann. 2 und § 3 Ann. 3.

§ 2.

æ, äö, ö.

Der dem Plattdeutschen eigentümliche Selbstlaut, der zwischen **ä** und **ö** liegt, den Groth **æ**, den Reuter **ä**, und den seine Volksausgabe **æ** schrieb, wird am natürlichsten **äö** geschrieben, wenn man den dumpfen **ä**-Laut **ao** schreibt, wie es in Westfalen geschieht, z. B. **äöwer**, **Bräösig**, **däömlisch**, **Käöf**, **Mäöhl**, **fäöben**, **Släötel**. Wenn man für den **ä**-Laut aber an der althergebrachten Schreibung **a** festhält, so bietet die hochdeutsche Rechtschreibung keine Möglichkeit, den dumpfen **ä**-Laut zu bezeichnen; denn dem Buchstaben **ä** kommt im Hoch- wie im Plattdeutschen ein anderer Lautwert zu, und die Schreibung **æ** erweckt beim Lesen doch immer die Vorstellung eines **ä**. So bleibt nichts anderes übrig, als einen neuen Buchstaben zu schaffen, der den meisten Lesern bereits vertraut ist, ein aus

a und **e** zusammengesetztes **æ**, z. B. æwer, Bræsig, dæmlich, Ræf, Mæhl, sæben, Stætel.

Derselbe Laut, kurz ausgesprochen, wird **ö** geschrieben, weil auch die hochdeutsche Aussprache dieselbe ist, z. B. Döst, he- hei söllt, Köpp, Köster, Möller, sörrer.

Ann. 1. Man schreibe aus Gründen der leichteren Lesbarkeit dörben, Dörp, dörtig, Körw', obgleich das **r** nicht ausgesprochen wird, also eigentlich dabēn, Dæp, datig, Ræw' geschrieben werden sollte. Die Schreibung mit **r** liegt dem Niederdeutschen deshalb nahe, weil er auch im Hochdeutschen zumeist noch ebenso zu sprechen gewohnt ist. Vgl. § 1 Ann. 4.

Ann. 2. Statt des **æ** oder **äö** mag man **ö** schreiben, wo, wie in Holstein und Hamburg, dömlisch, Köf, jöben gesprochen wird. Doch empfiehlt sich in diesem Falle, zumal zur Unterscheidung von dem diphthongisch gesprochenen **ö**, z. B. in Köh, Anlehnung an die gemeinniederdeutsche Schreibung, soweit nicht die besondere landschaftliche Färbung der Aussprache zum Ausdruck kommen soll. Vgl. § 1 Ann. 5 und § 3 Ann. 3.

ä, e; äü, eu.

§ 3.

1. **ä** und **äü** schreibt man zunächst, wie im Hochdeutschen, als Bezeichnung des Umlautes in den Wörtern, die in ihrer Grundform **a** oder **au** zeigen, oder denen ein verwandtes Wort mit **a** oder **au** zur Seite steht, z. B. Bänk, häßlich, länger, vertällen, Käuh — aber Hemd, Keller, bleuhen.

Ann. 1. hebben und seggen schreibt man besser hääben und säggen, nicht nur wegen hochdeutsch haben und sagen, sondern auch weil es id harr (har, här), hatt und id sä(r) heißt.

Ann. 2. Nach hochdeutschem Vorbilde schreibt man Fächer, Geschäft, gräßlich.

2. Nach der in Norddeutschland neuerdings üblichen Aussprache spricht man im Hochdeutschen jedes lange **e** und **ä** gleich aus, unterscheidet also nicht mehr wie früher und wie zumeist in Mittel- und Süddeutschland den Laut in gehen und Seele von dem in leben und Träne. Im Plattdeutschen aber gibt es einen langen ä-Laut, z. B. in läben, den man früher mit Recht **e** schrieb, also leben, solange man das hochdeutsche **e** in leben ebenso auszusprechen pflegte; jetzt aber muß man ihn zur

Unterscheidung von dem hochdeutschen Laute anders schreiben, soweit das hochdeutsche Wort leben mit demselben e wie in gehen ausgesprochen wird. Obgleich die neue norddeutsche Aussprache im Volke noch nicht allgemein durchgedrungen ist, ist es doch an der Zeit, ihr Rechnung zu tragen. Groth und Reuters Volksausgaben schrieben dafür *ē*, also leben, eine Schreibung, die vielfach Nachahmung gefunden hat, sich aber schwerlich allgemein einbürgern wird, weil sie nicht bequem weder zu schreiben noch zu lesen ist; sie ist auch nirgends völlig durchgeführt, daneben begegnet man öfters der Schreibung *ä*. Es empfiehlt sich nun, den Buchstaben *ä* für den in Frage stehenden Laut allgemein durchzuführen und ihm damit neben seiner etymologischen Bedeutung (oben unter 1) auch einen lautlichen Wert für mundartliche Texte einzuräumen. Man darf das um so eher wagen, als heute durch Schule und Bühne die Kenntnis, die Normalaussprache des Buchstaben *ä* sei breiter als die des *e*, ausreichend verbreitet ist. Wenn man den in § 2 besprochenen Laut nicht mehr *ä* schreibt, sondern *æ* oder *äü*, so ist auch eine Verwechslung nicht möglich. Man schreibe also Äsel, drägen, gäben, nähmen, Näs', räden, spälen.

Ann. 3. Statt des *ä* mag man *e* schreiben, wo, wie in Holstein und Hamburg, Esel, dregen, geben usw. gesprochen wird. Doch empfiehlt sich auch in diesem Falle, soweit nicht die besondere landschaftliche Färbung der Aussprache ausgedrückt werden soll, an der Schreibung *ä* festzuhalten, schon um den Laut von dem anderen, diphthongisch gesprochenen e-Laut, z. B. in Steen, zu unterscheiden. Vgl. § 1 Ann. 5 und § 2 Ann. 2.

§ 4.

e, ei; o, au; ü, äu, eu.

Obgleich die in Holstein Steen, Roh, Röh, grün geschriebenen Wörter teilweise fast ebenso ausgesprochen werden wie in Mecklenburg-Vorpommern, wo man aber Stein, Rauh, Räu, greun schreibt, muß an dieser verschiedenen Schreibung überall da festgehalten werden, wo der Schriftsteller, wie Reuter, die andere Schreibung als mundartfremd empfindet. Die verschiedene Schreibung ist in der verschiedenen Aussprache des Hochdeutschen begründet. Der Holsteiner und Hamburger spricht die hoch-

deutschen Diphthonge breiter aus und empfindet daher ein Schriftbild Stein, als wäre damit eine Aussprache Stain gemeint, liest daher auch Reuters Stein als Stain, obwohl diese breite Aussprache nicht gemeint ist.

Man könnte und würde die monophthongische Schreibung, also Steen, Roh, Röh, grün als die überall zu bevorzugende empfehlen, wenn nicht erstens durch Reuter die Leser an die Diphthonge gewöhnt wären, und zweitens diese Diphthonge (in breiter Aussprache) im südlichen Niederdeutschen, voran im Westfälischen bodenständig wären. So bleibt nichts anderes übrig, als beide Schreibungen für gleichberechtigt zu erklären.

B. Mitlaute (Konsonanten).

§ 5.

1. Im Auslaut schreibt man den Buchstaben, der im Inlaut gehört wird, z. B. Tied (Tieden, tiedig), god-gaud (gode-gaude), Dag (Dag'), id' sägg (säggen).

Anm. 1. An Schreibungen wie Dag, id' sägg, Barg mit g muß man um der Lesbarkeit willen so lange festhalten, als für die hochdeutschen Wörter Tag, id' sag', Berg noch die Aussprache mit demselben ch-Laut üblich ist wie im Plattdeutschen. Sollte die von der Bühne geforderte Aussprache mit auslautendem k sich künftig einmal in der norddeutschen Umgangssprache einbürgern — Ansätze dazu sind in Berlin bemerkbar —, so wird man, um die plattdeutsche Aussprache von der hochdeutschen zu unterscheiden, wohl oder übel einmal Dach, id' säch, Barch schreiben müssen. Aber so weit sind wir noch nicht.

2. Die unter 1 gegebene Regel gilt mit einer Ausnahme: man schreibe im Auslaut nicht (mit Reuter) w, also nicht Wiew (trog Wiewer), nicht id' gaww (trog id' gäw'), sondern f, weil es im Hochdeutschen im Auslaut kein w, geschweige denn ww gibt, und uns daher die Schreibung so fremdartig anmutet, daß um des obersten Grundsatzes möglichst leichter Lesbarkeit willen in diesem Falle der etymologische Grundsatz verlassen werden muß. Also id' gaff, id' häff, Korf, leef, Wief, und ebenso vor Mitlaut du giffst, he - hei giffst.

Anm. 2. w bleibt, ohne unser Auge zu stören, bei Schleißen, wo wir einen Apostroph schreiben: id' gäw', de Gaw', Frow', Kōrw'.

3. Ebenso wird mit dem etymologischen Grundsatz gebrochen bei der Endsilbe =ben. Man schreibe h**ä**bben, d**ö**rben, g**ä**ben, h**ä**ben, b**ä**ben, s**ä**ben, elben mit **h** und nicht mit **w**.

Anm. 3. Während beim Zeitwort **w**-Formen höchstens auf die 1. Sing. Präs. beschränkt sind, wenn sonst **f** geschrieben wird, so treten sie teilweise beim Nomen für unser Sprachgefühl so stark hervor, daß dann die etymologische Schreibung mit **w** vor der Endsilbe =en für das lesende Auge geboten erscheint. Man schreibe also statt de Gaben besser G**aw**en nach G**aw**', statt leeben - leiben besser le**ew**en - le**ew**en nach le**ew**e - le**ew**e. Aber Aben, L**ä**ben, weil hier **w**-Formen fehlen, und selbst haben trotz b**ä**welst.

§ 6.

f, v, ph; w, b.

Über die Verteilung von **f, v** und **ph** gelten die hochdeutschen Regeln, also Fedder - Ferrer, aber W**ä**dder - W**ä**rrer - W**ä**der - W**ä**rer; F**ell**, aber v**äl**; f**üllen**, aber v**ull**; f**er** - f**ör** - f**or** (= hochdt. für), aber v**er** - v**ör** - v**or** (= hochdt. vor).

f wechselt mit **w** und **b** nach § 5, 2. 3, z. B. ic**f** g**ä**w', du g**iff**t, he - hei g**iff**t, g**ä**ben; ic**f** h**ä**ff, h**ä**bben; W**ief**, W**iew**er.

§ 7.

f, f, ff, s; sch.

1. Diese Buchstaben werden genau nach hochdeutschem Vorbilde unterschieden, z. B. H**us**, H**ü**ser, K**uß**, k**ü**ssen.

2. Swien neben Schwien, slahn neben schlahn, smieten neben schmieten, Snack neben Schnack je nach der Mundart. Aber natürlich unabhängig von der Aussprache stets nur stahn und spraken.

§ 8.

d, r.

Reuter hat zu Unrecht sein heimisches **r** durch das **d** des Mittelniederdeutschen ersetzt, indem er seit 1859 nicht mehr hei dehr, sähr, hahr, wi harren, lerrig schrieb, sondern hei ded, säd, hadd, wi hadden, leddig. Das **d** hat Berechtigung nur, soweit wirklich **d** gesprochen wird, und wenn landschaftlich teils W**ä**der, teils W**ä**rer gesprochen wird, daher auch so geschrieben werden mag, so wird im Nordniedersächsischen doch ausschließlich der - de, s**ä**r - s**ä**, h**ar**(r), h**ar**(r)en, lerr**i**(g) gesprochen, und **d** hat in diesen Wörtern keine Berechtigung.

II. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale).

A. Die Kürze des Selbstlautes.

§ 9.

1. Dieselbe wird überhaupt nur in betonten Silben, die nur auf einen Mitlaut ausgehen, bezeichnet, und zwar dadurch, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird. Dies geschieht ganz nach den hochdeutschen Regeln: he - hei karrt, aber hard, he - hei schafft, aber de Schaft und Geschäft.

Ann. 1. Für doppeltes **t** schreibt man **tt**: **ic̄t**, **sic̄t**, **uc̄t**.

Ann. 2. **ch**, **sch** und **ng** können nicht verdoppelt werden. Man schreibt also z. B. lachen, waschen, singen.

2. Man schreibt aber den Mitlaut nur einfach in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen, wie an, in, mit, op - up, um - üm, van - von; un, ob, as, bet, ab, hen, weg; em, jem, den, et, dat, wat, dit, en, man; bünn, is̄, hāt; dagegen merke man dann, denn, wann, wenn.

Ann. 3. Folgericht wäre die Schreibung **it**, **sit**, **ut**. Gleichwohl ist **ic̄t**, **sic̄t**, **uc̄t** vorzuziehen, weil **tt** hier dem hochdeutschen Schriftbilde **ch** entspricht und sich drum bequemer liest.

3. Nur im Inlaut schreibt man den Mitlaut doppelt bei Nachsilben mit dem Nebenton, wie =in (=innen) und =nis (=nisse), z. B. Königin, Königinnen, Hindernis, Hindernisse, Gesellschop, Gesellschoppen.

B. Die Länge des Selbstlautes

§ 10.

wird meist nicht besonders bezeichnet, z. B. Aven, haben, Garen, maken, Schap, Bagel, Water; æwer, Bræsig, dæmlich, Gæren, Ræk, sæben, Slatel; Åjel, drægen, gæben, Ræk', ræden, spælen, vâl; erst, ic̄t gef, gnedig, jeder - jerer, Ræk', he wer, werd; Blom, god, Goren, Gos, don, Moder, wor; hören, Gök', Gören, hören, köpen, ic̄t môt, töben; bugen, Bur, Hus, Stuw', supen, ut, wur; adjüs, düster, Für, hüren, Hüser, Ralür, Lüü' - Lür - Lü, rüken.

In zahlreichen Wörtern aber wird die Länge bezeichnet, und zwar teils durch **e** nach **i**, teils durch **h** hinter dem Selbstlaut, teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

§ 11.

ie.

1. **ie** ist die regelmäßige Schreibung für langes i. Die Hauptfälle sind:

a) wo im Hochdeutschen **ei** steht. Diesem Schriftbild kommt die Schreibung **ie** näher als die eines einfachen **i**. Beispiele sind: **bie**, **blieben**, **mien**, **Enieder - Enierer**, **Tied**, **Wief**.

Anm. 1. Man unterscheidet je nach der Betonung **Biefall**, **Biehülfp**, **bielöpig**, **Biesied'**, **Biespill**, **biestahn**, **Biestand**, **Biestür**, **biestüren** von **bian**, **bihier**, **binah**, **bisied**, **bito - bitau**, **biwäg'lang**.

b) wo vor **r** in den westlicheren Mundarten langes e gesprochen wird, z. B. die Fremdwörter auf **-ieren**, **Diern**, **giern**, **Kierl**, **Pierd**, **vier**, **ick mier**. Vor **rd**, **rl**, **rn** ist die Schreibung mit **ie** deshalb notwendig, weil andernfalls nicht nur der hochdeutsche Leser auf den ersten Blick kurzen Selbstlaut zu lesen geneigt ist.

2. Ausnahmen sind:

a) die Fürwörter **mi**, **di**, **wi**, **ji**;

b) **Il**, **Ir**, **Iritsch**, **Is**, **Ifen**, **Iwer**, weil anlautendes **Je** zur Lesung je verführt. Aber **ielig**, **Grundies**, **Brenniesen**, **iewern**;

c) die im Hochdeutschen mit **h** geschriebenen Wörter **Ihr**, **ihrer**, **wannih**, **kihren**, **lihren**, **mih**, **sih**;

d) die Wörter fremder Abstammung wie **Bibel**, **Fibel**, **Stil**.

Anm. 2. Der westfälische Diphthong wird **iä** geschrieben, z. B. **Jäfel**, **iäten**, **liäben**, **stiärben**.

§ 12.

Dehnungs=h.

Ein **Dehnungs=h** wird in denselben Fällen geschrieben wie im Hochdeutschen, nämlich in Stammsilben, die auf **m**, **n**, **l** oder **r** auslauten.

Man schreibe es in folgenden Wörtern und ihren Ableitungen

vor **m** in: **Rahm**, **lahm**; **vörnähm**, **nähmen**; **Lehm - Leihm**; **Dhm**, **Rohm**; **Röhm**, **Möhm**;

vor **n** in: **Bahn**, **Fahn**, **Hahn**, **Mahn**, **Wahn**, **ahn**, **ahnen**, **gahn**, **hujahnen**, **mahnen**, **slahn**, **stahn**, **wahnen**; **Bæhn**, **Sæhn**, **dræhnen**, **stæhnen**; **Tähn**, **lähnen**, **fähnen**; **geschehn** - **gescheihn**,

lehnen - leihnen, sehn - seihn, tehn - teihn; Hohn - Hauhn; Hohn, Lohn, Tohn;

vor **l** in: Ahl, Bahl, Fahlen, Rahlen, Mahl, Pahl, Sahl, Stahl, Strahl, Wahl, kahl, mahlen (auf der Mühle), prahlen; Mæhl, Pæhl; Kähl, befählen, empfählen, stählen, allmählich; Pohl - Pauh, Stohl - Stauhl; fröhlich; köhl - keuhl, föhlen - feuhlen; wöhlen - weuhlen;

vor **r** in: Gefahr - Gefohr, Fahr - Fohr, Ahr - Dhr, wahr - wohr, fahren - fohren, wahren - wohren; Fæhr - Föhr, Mæhr - Möhr; ähr - ehr, tähren - tehren; Ehr - Fhr, ehrer - ihrer, wannehr - wannhr, mehr - mihr, sehr - sihr, kehren - kihren, lehren - lihren; Mohr - Muhr, Dhr - Uhr, Mohr - Ruhr, Dprohr - Upruhr; Röhr - Rühr, föhren - führen, röhren - rühren; Uhr;

im Auslaut in: nah; Beh - Beih; Roh - Rauh, Schoh - Schauh; Stroh, froh, roh; Möh - Meuh, fröh - freuh; Flöh; Reih.

Anm. 1. Stammsilben, die auf **h** ausgehen, behalten es selbstverständlich auch vor Nachsilben, z. B. du geißt, he = hei steht, süßt, rauht.

Anm. 2. Da wo mundartlich **g** statt **h** eingetreten ist, wird nur **g**, nicht **hg** geschrieben: he - hei slog, slagen, dat gescheeg, wi seggen, tagen, he - hei dreigt sich, teigen, dat weigt, Reig', rug.

Doppelte Schreibung des Selbstlautes.

§ 13.

Man schreibt den Selbstlaut doppelt

1. in folgenden Wörtern:

Mal, Mant, Mas, Baas, Haar - Hoor, Maat, Paar - Poor, paar - poor, Saad, Saal, Staat, staatsch, Smaal(f);

Beer, Beet, Gemken, Geest, Heer, Alee, Krakeel, Lee, Kee(d)' - Keer, scheel, See, Seel, Snee, Teer;

Boot, koold, Moor, Moos, vold.

Anm. 1. Man unterscheidet demnach: her (hierher) und Heer (Kriegsvolk), Mal (Zeichen, Denkmal, einmal, zweimal usw.) und Mahl (Gastmahl, Mahlzeit, Abendmahl), malen (mit dem Pinsel) und mahlen (auf der Mühle), Man (Mond) und Mahn (Mohn), Mal und Ahl, Maat (Genosse) und Mat (Maß), Moor und Mohr, Saal und Sahl (Sohle).

2. **ee** und **oo**, da wo das Hochdeutsche **ie**, **ei** und **au** hat, z. B. icf bleef, Breef, leef, veer; heeten, Steen, twee, icf weet; Boom, Froo, loopen, Dvg'.

Ann. 2. In diesen Fällen empfiehlt sich die Schreibung mit Doppelvokal deshalb, weil das Auge vom Hochdeutschen her an die Doppelschreibung **ee** und **oo** gewöhnt ist. An sich wäre die Schreibung mit einfachem Vokal, also **id blef**, **Bref**, **lef**, **ver**, **heten**, **Sten**, **twe**, **id wet**, **Bom**, **Fro**, **lopen**, **Dg'**, gewiß ebenso gut. Die Entscheidung, welche von beiden Schreibweisen sich am bequemsten liest, kann man nur treffen, wenn man beide nebeneinander gedruckt sieht.

Ann. 3. Da wo im Hochdeutschen ein einfacher Vokal geschrieben wird, schreibt man auch im Plattdeutschen ein einfaches **e** und **o**. Also **id bleef**, aber **id gef**; **veer**, aber **id wer**; **Steen**, aber **id nehm**; **twee**, aber **id de**.

Ann. 4. Eine Verdoppelung eines **ö**, **u** und **ü** ist auch da, wo im Hochdeutschen **äu**, **au** und **äü**, **eu** steht, im allgemeinen nicht statthaft, weil uns die Schriftbilder **öö**, **uu** und **üü** zu fremdartig anmuten. Man schreibe also **de Böm** (trotz **Bäume** und trotz der Einzahl **Boom** — wie hochdeutsch **Böte** zu **Boot**), **köpen** (trotz **kaufen**); **Bur** (**Bauer**), **Hus** (**Haus**), **Fru** (**Frau**, aber **Froo**), **supen** (**saufen**); **Hüser** (**Häuser**), **Lüd'** - **Lür** - **Lü** (**Leute**), **stüren** (**steuern**); ebenso **büster**, obgleich daraus nicht zu ersehen ist, ob das **ü** lang oder kurz gesprochen wird — auch im Hochdeutschen trifft dasselbe für **Osten**, **rösten**, **husten**, **Schuster**, **büster** zu.

3. Gedehnter Selbstlaut vor **r** ist stets als solcher zu bezeichnen, wenn im Hochdeutschen dafür kurzer Selbstlaut gesprochen wird; selbst die ungewohnte Schreibung **öö**, **uu** und **üü** ist in diesem einen Falle der mit einfachem Vokal als das kleinere Übel vorzuziehen, weil man sonst im ersten Augenblick kurzen Selbstlaut zu lesen geneigt ist, und jedes Zögern beim Lesen vermieden werden soll. In Beispielen wie **farig**, **Garen-Goren**, **Hering-Hiering**, **Ir**, **Koren-Kuren**, **Wör-Wür** ist die Länge durch den einfachen Mitlaut gegeben. Aber vor 2 Mitlauten schreibe man **Gaarn-Goorn**, **Kaard-Koord**, **Kaarl-Koorl**, **Maard-Moord**, **Maars - Maars - Moors - Moors**; **Beernhard - Biernhard**, **Deern - Diern**, **Deert - Diert**, **Ternst-Ternst** oder **Trnst** (vgl. § 11, 2b), **feern-fiern**, **geern-giern**, **Keerl-Kierl**, **Steern-Stiern**, **Steert-Stiert**, **Tweern-Twiern**; **Boord-Buurd**, **Doorn-Duurn**, **foort-suurt**, **foorts - fuurts**, **Hoorn-Huurn**, **Koorn-Kuurn**, **Moord-Muurd**, **Noord-Nuurd**, **Dord-Uurd**, **Boort-Buurt**, **Spoorn-Spuurn**, **Woord-Wuurd**; **varn-vöörn**; **Döörten-Düürten**, **Töörn-Tüürn**, **Möördert-Müürder**, **vertöörnen - vertüürnen**; **Tuurn**.

Anm. 5. Wo im Hochdeutschen langer Selbstlaut gesprochen wird, ohne als solcher bezeichnet zu sein, bedarf es nicht der Doppelschreibung, weil man ihn hier von selber lang liest: Ard - Örd, Bard - Börd, Bars - Bors, Borth, erst - ierst, Harz - Horz, Herd - Hierd, Perd - Pierd, werd - wierd, du hörst - hürst, he - hei hört - hürt.

III. Über das Auslassungszeichen (Apostroph) und die Bezeichnung des Schleiftons.

1. Wie im Hochdeutschen, so schreibe man auch plattdeutsch § 14. 't, z. B. is 't wahr - woht?, aber ant, int Hus; 't, z. B. dat kann 't nich laten; 'n, z. B. 'n groten Disch; 'ne, z. B. 'ne Blom; 's, z. B. dat 's (oder da 's oder das) 'n groten Disch.

2. Im Auslaut und Inlaut gilt für die nordniedersächsischen Mundarten, in welchen unbetontes e ab- oder ausgefallen ist, die besondere Regel, daß, außer nach r, der Apostroph den Schleifton anzeigt, aber nur soweit nach dem Schriftdeutschen kein Schleifton gesprochen wird: Räd'-Rär, ic räd'-rär, du räd'ft - rärft, he - hei räd't - rärt, ic räd't - rärt, ic häff räd't - rärt; Dag', ic bug'; weih'n - weihen; Sünn' (Sünde), aber Sünn (Sonne); Reß', Gös' - Gäuf'; Gaw', Prow', Körw', ic glöw', du glöw'ft, he - hei glöw't, ic glöwt', ic häff em dat toglöw't.

Wo nach der hochdeutschen Aussprache die Wörter mit Schleifton gesprochen werden, wird diese Aussprache auch im Plattdeutschen nicht angezeigt: ic wag', aber du wagst, he - hei wagt; ic wagt', aber ic häff dat wagt; weih'n, aber dat weiht; he - hei bröllt' (brüllte), aber bröllt (brüllt, gebrüllt); ic dröm', ic drömt', aber du drömf, du häst drömt; ic rast', he - hei rast' (raсте), aber rast (rast, geraст).

Ebenso wird nach hochdeutscher Weise die Endung =en geschrieben in gäben (nicht gä'm oder gäm'), swimmen (nicht swimm'), räden (nicht rä'n oder rän'), binnen (nicht binn'), bugen (nicht bu'ng oder bung'), singen (nicht sing'); Gawen (nicht Gam'), in frömden Lannen (nicht Lann'), Dativ langen (nicht lang'); binnen (hochd. binnen) (nicht binn'); denn wir sind gewohnt, auch im Hochdeutschen geben, schwimmen usw. ebenso auszusprechen.

Der Anfang von

1. in Groth-Müllenhoffs (1854),

Döfft bün it of un heff of
 Pædings hatt: vir Stüüd. Un wenn
 min vir Pædings noch lewten un
 güngen mit mi æwer de Strat, denn
 wüiren de Lüüd' still stan un seggen:
 „Ritt, wat sünd dat för dægte Kirik!
 Na so 'n Ord kann Ein up Stunns
 lang seuken; dat sünd noch Pædings!“
 Un ein was dorunner, dei was en
 Kopp länger as de annern un keef
 æwer er rut, as Saul æwer sine
 Bräuder; dat was de oll Amtshaupt-
 mann Beyer un harr en saubern
 blagen Rock an un 'ne gellrige Hof'
 un lange blantgewichste Steweln, un
 was sin Gesicht of von Pocken ter-
 reten, un harr de Düwel of sin
 Arsten dorup dösch, dat hei utsach,
 as harr hei mit dat Gesicht up en
 Ruhrstaul seten; up sin breide Stirn
 stunn schreben, un ut sin blagen
 Ogen kunnt Zi lesen: „kein Min-
 schenfurcht, wol æwer Gottesfurcht!“
 Un hei was en Kirik upn Platz.

2. in Reuters ursprünglicher,

Döfft bün it oof un hew oof
 Pæring's hatt: vier Stüüd. Un wenn
 mien vier Pæring's noch läwten un
 güngen mit mi äwe de Strat, denn
 wüiren de Lüühr still stahn un seggen:
 „Riekt, wat sünd dat för dægte Kirik!
 Nah so 'n Dart kann Ein up Stunn's
 lang säuken; dat sünd noch Pæring's!“
 Un ein was doarunne, dei was en
 Kopp länge as de annen un keef
 äwe ehr 'ruut, as Saul äwe siene
 Bräure; dat was de oll Amtshaupt-
 mann Beyer un hahr en saubern
 blagen Rock an un 'ne gellriche Hof'
 un lange blantgewichste Stäweln, un
 was sien Gesicht oof von Pocken ter-
 reten, un hahr de Düwel oof sien
 Arsten doarup dösch, dat hei utsach,
 as hahr hei mit dat Gesicht up en
 Ruhrstaul säten; up sien breire Siern
 stunn schräben, un ut sien blagen
 Ogen kunnt Zi lesen: „kein Min-
 schenfurcht, woll äwe Gottesfurcht!“
 Un hei was en Riekl up en Platz.

Der Anfang von

Mtn Modersprat, wa klingst du schön!
 Wa büßt du mi vertrut!
 Weer of mtn Hart as Stahl un Steen,
 Du drevst den Stolt herut.
 Du bögst min stüwe Naad so licht
 As Moder mit ern Arm,
 Du sichelst mi umt Angeficht,
 Un still is alle Larm.

Mten Modersprat, wa klingst du schön!
 Wa büßt du mi vetrut!
 Wea oof mien Hart as Stahl un Steen,
 Du dreewst den Stolt herut.
 Du bögst mien stüewe Naad so licht
 As Mode mit ährn Arm,
 Du sichelst mi um 't Angeficht,
 Un still is alle Lahrm.

Neuters Franzosentied

3. in seiner seit 1859 und 1860
durchgeführten,

Döfft bün id of un heww of
Pädings hatt: vir Stück. Un wenn
min vir Pädings noch lewten un
güngen mit mi äwer de Strat, denn
würden de Lüß' still stahn un seggen:
„Kieft, wat sünd dat för dægte Kierls!
Nah so'n Ort kann Ein up Stun'nß
lang säuken; dat sünd noch Pädings!“
Un ein was dorunner, dei was en
Kopp länger as de annern un kef
äwer ehr 'rut as Saul äwer sine
Bräuder; dat was de oll Amtshaupt-
mann Bewer un hadd en saubern
blagen Rock an un 'ne gellriche Hof'
un lange blankgewichste Stäweln, un
was sin Gesicht of von Pocken ter-
reten, un hadd de Düwel of sin
Arwten dorup dösch, dat hei utsach,
as hadd hei mit dat Gesicht up en
Ruhrstaul seten; up sin breide Stirn
stunn schrewen, un ut sin blagen
Ogen kunnt Zi lesen: „kein Min-
schenfurcht, woll äwer Gottesfurcht!“
Un hei was en Kierl up en Plaß.

4. in der in diesem Feste
vorgeschlagenen Rechtschreibung.

Döfft bün id oot un häff oof
Pærings hatt: vier Stück. Un wenn
mien vier Pærings noch läwten un
güngen mit mi äwer de Strat, denn
würren de Lür still stahn un säggen:
„Kieft, wat sünd dat för dægte Kierls!
Nah so'n Ord kann ein upstunn's
lang seuken; dat sünd noch Pærings!“
Un ein was dorunner, dei was en
Kopp länger as de annern un keef
äwer ehr rut as Saul äwer siene
Bräurer; dat was de oll Amtshaupt-
mann Wäwer un harr en saubern
blagen Rock an un 'ne gellriche Hof'
un lange blankgewichste Stäweln, un
was sien Gesicht oof von Pocken ter-
räten, un harr de Düwel oof sien
Arsten dor up dösch, dat(†) hei utsach,
as harr hei mit dat Gesicht up en
Ruhrstauhl säten: up sien breire Stiern
stunn schräben, un ut sien blagen
Ogen kunnt Zi läsen: „kein Min-
schenfurcht, woll äwer Gottesfurcht!“
Un hei was en Kierl up 'n Plaß.

Groths Moderprat

Min Moderprat, wa klingst du schön!

Wa büst du mi vertrut!

Wer of min Hart as Stahl un Steen,
Du dreewst den Stolt herut.

Du bögst min stiewe Naß so licht

As Moder mit ehren Arm,

Du sichelst mi um 't Angesicht,
Un still is alle Larm.

Mien Moderprat, wa klingst du schön!

Wa büst du mi vertrut!

Wer oof mien Hart as Stahl un Steen,
Du dreewst den Stolt herut.

Du bögst mien stiewe Naß so licht

As Moder mit ähren Arm,

Du sichelst mi umt Angesicht,
Un still is alle Larm.

Wörterverzeichnis

für die nordniedersächsischen Mundarten.

w. = westliche Mundart; o. = östliche Mundart (Mecklenburg-Vorpommern).

Nach **a** folgt **œ** und **ä**; nach **o** folgt **ö**; nach **u** folgt **ü**.

Beim Zeitwort ist die Reihenfolge: Infinitiv; 1., 2., 3. Sing. Präs.; 1., 3. Sing. Imperf., Partizipium.

Die in Klammern stehenden Schreibungen sind zulässig.

A.

Statt des langen **a** kann auch **ao** geschrieben werden.

Aal	Affcheed = Affcheid	anstickeln
Aant	Affied	Antog
Aas; aajan	Ahl	antreden
abellsch	ahn	Antwoord; antwoor-
Aben	ahnen	den w. = Ant-
Aben(d)	Ahr, Ahren w. = Dhr,	wuurd; antwoor-
aber	Ahren o.	den o.
Abar, Abor f. Adebar	all; allens	Ap, Apen
acht; achttiehn; acht-	alläben	apen
ti(g) (achtzig)	alltohop	Appel
achter	alwisch	Aptheik; Aptheiker
Acker	Ammer = Emmer	Arbeid
Adebar = Adebor o.	Amt	arben; arw', arw(t),
= Arebor o. =	an	arw(t); arwt', arw't
Abor o.	Andacht	Arb w. = Ord o.
Adel	Andäu	Arebor f. Adebar
Ader	ansfangen	Aren(t) = Oren(t)
aderfau(g)en w. =	Angel; angeln	arexfauen o. = ader-
arerfau(g)en o.	angräpisch = angriepisch	fauen w.
af	Angs(t); angs(t)	Arfdeel = Arfdeel
Afgrund, Afgrünn'	anner; anners; an-	Arft, Arften
Afgunst	nerthalf; annert-	arg
	wägen	Arger; argern
	anslagisch	ari(g) w. = orig o.
	Anstand; anständig	Arm

arm
Armaud = Armod
Arpel, Arpels
as
Aten; aten
Aust; austen
Avtat
Awt

Æ.

Statt æ kann auch ää
geschrieben werden.

Æsel, Æfels
ævel
æwer
æwers = æwerst
æwri(g); æwrigens

Ä.

äben
ägen
ähr w. = ehr o.
Äfel; äfli(g) = äflich(t)
ännern
Äsel
äten; ät, ätti(t) (ettfi)
= itti(t), ätt (ett)
= itt; ätt = et, äten
Är

B.

Baas
baben, bæwels(t)
Bac, Bacen
bacen
bacsen
bacsfi(g)
Bad', Baden w. =
Bar, Baren o.
baden; ba(d)', ba(d)'s(t),
ba(d)'t; ba(d)t',
ba(d)'t (baden) w.
= bar, barst, bart;
bart', bart o.

Bagen
Bahl, Bahlen
balbeeren w. = bal-
bieren o.
Balk, Balken
Ball
ball
ballern
bammeln
Band, Bänn' = Bän-
ner
bang; siä bangen
banni(g)
Bar s. Bad'
Bar w. = Bor o.
bar w. = bor o.
Bard, Bar w. =
Bord, Bör o.
Barg, Barg'
bargen
Bart, Barten
Barm
barmen
Bars w. = Bors o.
basch
bast
basten (bassen w.)
Baud', Bauden =
Bod', Boden w. =
Baur = Bor o.
Bauf, Bäuf = Bos,
Böfer
Baufstaw', Baufta-
men (Baufstaben)
= Bostaw', Bos-
staven (Bostaben)
Baur s. Baud'
Baus = Bos
Bägel
Bähn
Bähnhaf'; bæhnhafen
Bähr w. = Bühr o.

bæren w. = bören o.
bæwels(t)
Bäcker
Bäd' = Bär
bäden (hochd. beten);
bä(d)', bä(d)'s(t),
bä(d)t'; bä(d)t',
bä(d)'t (bäden) w.
= bär, bärst, bärt;
bärt', bärt o.
bäden (hochd. bitten);
bä(d)', bä(d)'s(t),
bä(d)'t; be(d), bä-
den. Bgl. birren
bädeln
Bäf, Bäfen
Bäfer
Bänk, Bänken
Bär s. Bäd'
bären s. bäden
bäten = bätjen
bäter; bättern
bätisch
bäwern
be = bi =
Bedd, Berren, to
Berr
bedragen
bedregen = bedreigen;
bedreg' = bedreig',
bedrüggs(t), be-
drügg(t); bedrog,
bedragen
bedreuft = bedröft
bedüden
beeden = beiden;
bee(d)' = beid' =
beer o. = beir o.,
büdtf(t), büdt; bod
= böd = bor o. =
bür o., baden

Been w. = Bein	beuten = böten; beut	bifief
Beer w. = Bier o.	= böt, böttf(t),	bitau = bito
Beeft = Beift	bött; börr, bött	bittchen; bittching
befählen, Impf. be=	Bewies; bewiefen	bitter
fohl = beföhl, Part.	bewahren w. = be=	biwäg'lang
befählen	wahren o.	Blaf
begäng	berandt	Bladt, Bläder w. =
begeufchen = begöfchen	bi (bie)	Blärer o.
beginnen, Impf. be=	bian	blag'
günn	Bibel	Blam
begrießmulen	Bich(t); bich(t)en	blanf
behöllern	Bid	blar(x)en
Bei, Beien	bidden f. birren	blafen; blaf', blöß(it),
bei(d)' w. = beir o.	bie (bi)	blöß(t); bloß =
beiden f. beeden	Biefall	blöß, blafen = blaf't
Bein f. Been	Biehülfp.	blaf
beir o. = beid'	Biel	Blaud = Blod
Beif', Beifen	bielöpi(g)	Blaum, Blaumen =
Beift = Beeft	Bier o. = Beer w.	Blom, Blomen
belämmern	bieren	bläfen
beluren	Biefied	blänfern
bemengen	Biefpill, Biefpäle	bläuden = blöden;
bemeuh(e)n = be=	bieftahn; Bieftand	bläud' = blöb' w. =
möh(e)n	biefter; bieftern; Bie=	bläur = blör o.;
benaut	fternis; bieftri(g)	blödtf(t), blödt;
Berr f. Bedd	Bieftür; bieftüren	blörr, blödt
befapen	bieten; biet, bittf(t),	bläudi(g) = blödi(g)
Befcheed = Befcheid	bitt; bet, bäten	w. = bläurig = blö=
befeufen = beföfen,	bihet	rig o.
Part. beföch(t)	Bild, Biller	Bleck = Blif; bleckern
befinnen, Impf. be=	billi(g)	bleef = bleif
jünn, Part. befün=	binah	blennen; blenni(g)
nen	Binfaden	Bleß = Blifß
Beffen, Befpens	Binn', Binnen	bleugen = bleuh(e)n =
beft	binnen	blöh(e)n
beftwögen	binnen; binn', binn'f(t),	bleuftri(g)
bet	binn't; bünn, bunnen	Blif = Blef
betahlen	Birr	Blie; bliern.
betähmen	birren; birr, birrf(t),	blieben; bliem', bliffi(t),
Beuf, Beufen; beufen	birrt, be(d) = ber,	bliff(t); bleef, blä=
= Böß, Bößen; bö=	bäden = bären. Bgl.	ben
fen	bäden.	blieb

blind, blinne	Böl, Böken; böken =	brödt(s), brödt;
blinkern	Beuf, Beuten; beu-	brörr, brödt
Bliß = Bieß	böllen [ten	bräugen = bräu(h)e(n)
Blod = Blaud	bören o. = baren w.	Bredt, Brä(d)' w.
blot	Börger, Börgers	= Brär o.
blö(d)' = blör o.	börnen	Breed' = Breer o. =
blöden f. bläuden	bös; bösarig w. =	Breid' = Breit o.
blö(h)e(n) f. bleugen	bösorig o.	breed = breid
blubbern	Böst, Böstien; bösten	Breef, Breew' =
blucken	böten f. beuten	Breif, Breiw'
blümerant	Bod' f. Baub'	Breer f. Breed'
Bof, Böter = Bauk,	Bor f. Baub'	Breid' f. Breed'
Bäuter	Bos = Bauß	breid f. breed
Bofstam' f. Baukstam'	Bra(d)' = Braden	Breif f. Breef
boll	braden; bra(d)' = brar	Breir f. Breed'
Bolten	o., brödt(s), brödt;	bremfen
Bom, Böm	bröd = brör o.,	brennen
Bood, Bö(d)' w. =	brad't	brenschen
Bör o.	Brak; braken	Briden
Boord w. = Baurd o.	brallen; bralli(g)	Brie
Boort, Boorten w. =	Brammwien	Brill
Buurt, Buurten o.	Bran, Branen	bringen; bring,
Bor o. = Bar w.	Brand, Bränn'	bring(s)(t), bringt;
bor o. = bar w.	braschen	brö(h)(t), brö(h)(t)
Borb, Bör o. = Barb,	Brauder, Bräuder =	Brink
Bar w.	Braurer, Bräurer	Brod, Brö(d)' w. =
boren w. = buren o.	o. = Broder, Brö-	Brör o.
Borg	der = Broder, Brö-	Broder f. Brauder
Bork	rer o.	Brof, Bröker =
Born	Brauf, Bräuf =	Brauf, Bräuf
Borren	Brof, Bröker	Broder f. Brauder
Bors o. = Bars w.	Bräsel	bröden f. bräuden
bofen	bräsi(g)	bröllen
boffi(g)	Brägen	Brud, Brü(d)' = Brür
Bost (Boß), Böst	bräken; bräk, bredst o.	bruen = brugen [o.
(Böß)	= bräsi(t) w., bredt	Bruf; brufen
Bott	o. = bräsi(t) w.;	brummen
Botter; bottern	brof = bröt, braken	brummeln
Botterlicker; =vagel	bräuden = bröden;	brun
bögen, Part. bagen	bräud' = brö(d)' =	brufen
Böhr o. = Bähr w.	bräur o. = brör o.,	brüden
		Brügg, Brüggem

Brüjam	Bütt, Büttten	deit = det; de(d)'w.
Brümmer	Bür (Büchs)	= der o., dan
Bu		Dæg' = Däg'
Bucht		dægen; dæg', dögge(t),
Buck, Büc	C.	dögge(t); dög, döggt
Buckel	f. R.	dægern
bucken		dæg't = däg't
Buckmæhl	D.	Dæmel, = flas, = sack;
Buddel = Buttet	daben	dæmeln; Dæmlac;
buddeln	Dacht, Dächt	dæmli(ch)
bu(g)en	Dach	Dæntjen
Buf, Büf	Dag; Dag'	Dæpel
Bul, Bulen	Dad, Daden	Dær, Dæren w. =
Bull, Bullen	Daf	Dör, Dören
bullern	Dal	dær w. = dör o.
bulstern; bulstri(g)	dal; dalwarts	Dæi'; Dæi'battel;
bummeln	Daler	dæsen; dæsi(g);
Bund, Bünn'	Dalf	Dæi'fopp
bunt	dalfsi(g)	Dæz
Bur, Buren; burſch	Damm	däuen, Däumäder w.
buren o. = boren w.	dammeln	= Däumärer o.
burren; Burrkæwer	Damp; dampen	Däg' = Dæg'
Burß, Bürßen	Damper	Dägel
Burſch, Büſch	dankbar w. = dank=	dägern
Buſſen	bor o.	däg't = dæg't
buten; bütelſt; but=	Dank; danken	Däl = Dälen
warts; butmenni(g)	Dann, Dannen;	de = dei
Butt, Butten	dannen	Deck, Decken
Buttel = Buddel	Danz (Danz); danzen	Deckel
Buttenn	(danßen)	decken
Buurd o. = Boord w.	dar w. = dor o.	Deef, Deew' = Deif,
Buurt, Buurten o. =	Darm, Därm	Deiw'; Deeweree
Boort, Boorten w.	Darr	= Deimerie
Bückling	das = dat's	Deeg = Deig
Büdel, Büdels	dat (hochdeutsch das),	Deel; deelen = Deil;
Bülg, Bülgen; bülgen	dat oder datt (hoch=	deilen
Bült	deutsch daß)	deenen; Deener =
bün, büft f. sien	Dau	deinen; Deiner
bünni(g)	Dauk, Däuter = Doſ,	Deeni(t) = Deinf
bünzeln (bünßeln)	Döker	Deenſten = Deinf
bürtig	daun = don; dau =	
Büß, Büſſen	do, dei(t) = deſt,	

deep = deip	Dof, Döfer = Dauf,	dræben
Deern w. = Diern o.	Dokter [Däuker	drænnen; Dræhn-
Deert w. = Diert o.	don = dunn	battel; dræhni(g);
defti(g)	don f. daun	Dræhnsnack
dei = de	doof	drægen (dragen);
Deif, Deig, Deil,	Doorn w. = Duurn o.	dræg', drægg(t) =
deilen, beinen,	Dopp	drigg(t) = drögg(t),
Deiner, Deinst f.	Dor w. = Dur o.	drægg(t) = drigg(t)
Deef, Deeg usw.	dor o. = dar w.	= drögg(t); drog
Demaud; demäudig =	Dor' f. Dob	= drög, dragen
Demod; demödi(g)	Dönst f. Dörnst	dräpen f. drapen
denken, Impf. und	Döört(en) w. =	Dräsen
Part. dach(t)	Düürt(en) o.	Dräwel
Denn	Döp; döpen; döp,	dree = dret
denn	döfff(t), döff(t);	dreigen = dreth(e)n
des' = disse	döfft, döfft	Dreifsch
desprat	Dör f. Dær	drellen
desfülle	dör o. = dær w.	dremmeln; Dremmler
deswägen	dörben; dörf, dörfj(t),	Dresp
Deufer	dörf; dürst, dürt	dresseln; Drefler
di	dörch	drieben; driew',
dich(t)	Dö(r)nß = Dö(r)nisch	driiff(t), driiff(t);
dick; Dicke	Dörp [= Dö(r)nß	dreef, dräben
diegen, Part. dügen	dörteihn = drütteihn;	driebens
Dief	Dösch [dörti(g)	driest
dien	döschen; Döscher	Drift
Diern o. = Deern w.	Döst; dösten; dösti(g)	dristi(g)
Diert o. = Deert w.	draben	drillen
Dies'	Drach(t)	dringen; bring,
Ding	dra(d)' w. = drar o.	drings(t), dringt;
Dingsdag	Draff	drung = drüng,
Dint	Drag'knuppen	drungen
Disch; Discher	Draf	drinken; drink, drinkj(t),
disse = des'	drall	drink(t); drunt =
Distel	drang	drünk, brunken
dit	drapen = dräpen,	Drippen = Drippel
doch = dochten	drap, dröppj(t),	Drom, Dröm; drö-
Dochter, Döchter	dröpp(t); drop =	men; drömi(g)
Dod; dod; Do(d)' w.	dröp, drapen	drög; drögen; Drögnis
= Dor o.; dodi(g)	Drat	druchsen
= dorig o.	drauh(e)n	drummeln
	Draufel	Drunt

Drupp(en)	dünn	eigen = eegen
Druf'; drusen	Dünning	Eik; Eikboom; eiken
drusseln	Düp, Düpen	ein = een [f. Eek
Druw', Drumen (Druben); Drumappel	dür	eins = eis f. eens
drücken	düsen; düsi(g)	El, Elen
Drümpel	düster	elken (ölsen); elst
drüppen	dütlich	elenni(g)
drürr	dütsch; Dütschland	Eik
drüschen	Düürt(en) o. =	elk, elken
drütteihn = dörteihn;	Döört(en) w.	Elbagen
du [drütteigst	Düwel	Eller, Ellern
dusen; dusri(g)	dwaß; dwaßlings	Elw'
dull; dullen	dwaßsch	em
Dum(en)	dwingen; dwing,	Emmer, Emmern =
Dumm; Dummbüdel;	dwings(t), dwingt,	empfählen [Ammer
Dummerjan	dwung = dwüing,	en
dump; dumpi(g)	Dwirl [dwungen	Engel
Dun		engelsch
dun	G.	Enfel
dunn = don	Ebb	enkelt
Dunner; Dunnerdag;	Eek, Eeken	Enn'
dunnern	Eäer, Eäern	entfam
Dur o. = Dor w.	edderfauen	entholen = enthollen
Dur; duren	eegen = eigen	entlang
duren	Eek, Eeken = Eik,	entwee = entwei
Dus	Eiken; Eekboom =	erst w. = ierst o.
dusemang	Eikboom; eeken =	Eich, Eichen
dusen	eiken	Eßig
dusend	Gemken (Ghmken)	estemeeren w. = este-
Duffel; duffli(g)	een = ein	et [mieren o.
Duft; dufti(g)	eens = ees = eins =	euben = öben; euw',
Dutt	eis	euw'f(t), euw't;
Duß	Eernst; eernst w. =	eutow', eutow't; Eu-
Duurn o. = Doorn w.	I(e)rnst; iernst o.	wung
Duw', Duwen (Duben)	Ehr; ehrbar; ehrlich	Eumer = Düver
dunwelt	w. = Ihr; ihrbar;	eyeeren w. = eyieren o.
düchti(g)	ihrlich o.	
düden; düdlich	ehr o. = ähr w.	F.
Dümpel; dümpeln	Ei, Eier	Fack
Dün, Dünen	eh(ter); ehrgiftern w. =	fack
dünken, 3. Sg. düch(t)	ihrer; ihrgiftern o.	Faden, Fäden =
	eien	Faren, Faren o.

Fahlen	fägen	finnen; finn', finn'i(t), finn't; funn = fänn,
Fahn	Fäg'für	funnen
Fahr w. = Fohr o.	fählen	Fenster
Fahrbd w. = Fohrbd o.	Fäf'	Fingel, Fingeln (Fin- ßel, Finßeln)
fahren w. = fohren o.	Fätel	fippri(g)
Fahrtüg; Fahrwater	fechten	fippfi(g)
faten	Febder, Febdern =	Fisch
fallen; fall, fölls(t),	Ferrer, Ferrern	Fisematenten
fällt; feel = föl =	fee	fifenteeren w. = fifen- tieren o.
föll, fallen = follen	Feern; feern w. =	fiffeln; Fiffelträgen
falsch	Fiern; fiern o.	fital
Falt, Falten	Feld, Feller	Fiß, Fißen; Fißelband
fangen; fang, fangs(t),	Fell; Felliefen	fix
fangt; fung = füng,	Ferrer f. Febder	Flabb
fungen	Fest	flack
farben; id' farw'	Fett; fett	flackern
farig	feuden = föden; feud'	Fladen
Farken	= feur o. = fö(d)'	Fladduf'
Farm', Farwen (Far- ben); Farwer	= för o., födti(t),	Flagg, Flæg'
Faselsmien	födt; förr, födt	Flagg, Flaggen
Fassong	feugen	Flamm, Flammen
Fast, Fasten	feuhlen = föhlen	Flank, Flanken
fast	ficheln	Flapp
Fastelaben(b) (Fassel- abend)	Ficht, Fichten	flafchen
Fat; Fatdok = Fat- dauf	Fick	Flafß
faten; fat, fötts(t), fött;	Fiedel; fiedeln	Flaud = Flob
fot = föt, fat	fief	Flägel
Fatt	Fieg', Fiegen	flægwief'
Fauder = Faurer o. =	Fiel(en)	flækern; flækri(g)
Foder = Forer o.;	Fiel	Flæg; flæzi(g)
faudern = fauern	fien	Flägel
o. = fodern = fo- rern o.	Fiend; fiendlich;	flämern
Faug' = Fog'	Fiendfchaft	fläffen
Faut, Fäut = Fot,	Fier; Fierabend; Fier- burß; fierlich	fläufen
Fagen [Föt	Fiern; fiern o. =	Flleder = Fleerer o.
Fæhr w. = Föhr o.	Feern, feern w.	Fleeg', Fleegen =
fær w. = for w. =	Fimmel	Fleig', Fleigen
för o.	Fimt	fleegen = fleigen; fleeg' = fleig', flügg(t),
	Finger, Fingern	
	Fink, Finken	

flügg(t); flog =	Flüch(t), Flüch(t)en	fram
flög, flagen	flüchten	Framgen = Franjen
Flerer o. = Fleeder	Flünk f. Flunk	Frankriet; franſch;
Fleesch = Fleisch	Foder; fodern f. Fauder	Fraten [Franzof'
fleeten = fleiten; fleet =	fofftig f. föfft	Frä(b)' = Frär o. =
flett, flütt(t), flütt;	Fog' = Faug'	Fräden
flot = flöt, flaten	Fohr o. = Fahr w.	fräten; frät, frätts(t)
Flait, Flaiten; flaiten	Fohr, Fahr w. =	(fretts) = fritts(t),
= Fleut, Fleuten;	Fuhr o.	frätt (frett) = fritt;
fleuten	Fohrd o. = Fahr d w.	fratt = fret; fräten
Fleß, Fleffen	föhren o. = fahren w.;	free = frie
Flid(en)	Fohrtüg; Fohr =	freen = frien
fliden	Folg; folgen [water	Frei(b)' = Freu(b)' =
fliegen = flien	folgen	Freur, Freiden =
Fliep; fliepen	Folt	Freuden
fler	Fomli(e)	freien = freu(g)en
Fliesen	foort; foorts w. =	freeren = freefen w.
Flint; flinti(g)	fuurt; fuurts o.	= frieren o.; freer w.
Flint, Flinten	for = fär = för o.	= frier o., freer(t)
flirren	Forer; forern f.	w. = frierst o. =
flitschen	Fauder	früft, freert w. =
Flitzbagen	Fork, Forken	friert o. = früst;
Flod, Floden	Forfch	fror = frör w. =
Flod = Flaud	forſch	frür o., fraren w.
Flor w. = Flur o.	Foß, Föß; foſſi(g)	= froren o.
Flott	Fot, Föt = Faut, Fäut	frie = free; Frieheld
flott	föden f. feuden	frien = friegen =
flödi(g)	föddern = förrern	freen; Frie(g)erie
Flöh	föfft, föffteihn; föfftig	frieren f. freeren
flöttern	= fofftig	Frikansee
Fluch(t)	föhlen = feuhlen	friſch
fluddern; fluddri(g)	Föhr o. = Fähr w.	frod
Flunk, Flunken =	föhren w. = föhren o.	Froo = Fru
Flünk, Flunken	för o. = fär w. = for w.	Froft
flunkern	förrern = föddern	Frohjahr w. = Früh =
Flunner, Flunnern	Föft (Föß)	Frölen [johr o.
Flur o. = Flor w.	föften; Föfter	Frömd'; frömd
Fluſch	Frag', Fragen; fragen;	Fru, Fru(g)ens =
fluſchen	frag', frögg(i),	Froo; Fru(g)ens =
Flufen	frögg(t); frog =	lü(b)' = Frugens =
fluſtern	frög, fragt; frag' =	lür o.; Frugens =
fluſtchen; Fluſtcher	wie'	minſch

Geficht, Gefichtchen	glet; gletgülti(g);	gnöckern
Gefchrie(g')	gletkten; gletkväl	gnuckern
Geficht, Gefichter	gleten; glet, gletf(t),	gnupfen
Gefacht	glet; glet, gläfen	gnurren; gnurri(g)
gesund; Gefundheit	Gletknis	gnurrfchen
Gefwifter	glinftern	gnübbeln
getacht	gletfchen	Gob f. Gaud
gewahren w. = ge-	glizen	god f. gaud
wahren o.	glitwori(g)	Gold
Gewalt	Globen	gollen
Gewäff'	Glob = Glaub	Goorn o. = Gaarn w.
Gewäw'	glori(g)	gor o. = gar w.
Geweuhl = Gewöhl	Glow'	Goren o. = Garen w.
gewohren o. = ge-	glöben; glöw',	Gos, Gös' = Gaus,
wahren w.	glöw'f(t), glöw't;	Gäu'
Gewrægel	glöwt', glöw't	Gott; gottloff
Siemen	gludbern	Göps
Gieper; giepri(g)	gludern = glurern o.	Gör, Gören o. = Gær,
giern o. = gern w.	glummen	Gären w.; göri(g)
Giez; giezi(g)	glummern; glumm=	Görd
Gill	ri(g)	Gördel
girren	glupen; glupfch(en)	Göffel
giffen	Glück	Graben, Grabens
gifftern	Gnad' = Gnar o.	graben; gram,
Gimwel	gnagen	gröfff(t), gröff(t);
gladt	gnaren; gnari(g)	gröw, graben
Glas	gnafchen	grabbeln = graweln
Glaft	gnaftern	Grad', Graden =
glau	gnafen; gnafi(g)	Grar, Graren o.
Glaud = Glob	gnauen	grad' = gar o.; grad' =
gläfen	gnaweln	ut = grarut o.
Gläm	gnäterfwatt	Grat
glei	gnedi(g)	Gratf
gleugen = gleuh(e)n	Gnick	Gratf
gleugni(g) = gleuhni(g)	Gniedel; gntedeln	grag'; gragen
= gleuhndi(g)	gnirren	Gram
Glidt, Glieder =	gnirrfchen	gramm
Glierer o.	Gnitt	Grapen
glichen; glied' = glier	gnittern; gnittri(g)	Grapp, Grappen
o., glidts(t), glidts;	gnitti(g)	grappfen
gled, gläden; glie=	gnittfchw'fch	grar o. = grad'
di(g)	gnitzen	Gras; grafen
		Grats

grausam
 grabweln = grabbeln
 grälen
 Gräffnis
 Gräßen; gräßen; grä=
 grell [fi(g)
 greun=grön; greunen
 =grönen
 grienen
 griepen; griep,
 gripps(t), gripp(t);
 grep, gräpen
 gries, grieße; griesen
 griffachen
 Grillen
 grimeln
 Grips
 groen = gru(g)en
 groff, grawe; græwer;
 græw'ft
 grot; grötter; gröttft
 grotari(g) w. = grot=
 orig o.
 Grotvader = Grot=
 vater o.
 Grow'
 grün = greun; grönen
 = greunen
 Gröfchen
 Grött
 Gröw
 Grugel; gru(g)li(g)
 gru(g)en = groen
 Grull; grullen
 Grumm
 grummeln
 Grund, Grün';
 Grundies
 grunfen
 Grus
 grufeln
 Grufen; gruffi(g)

grufen
 gruffeln
 gruweln
 Grübb
 Gründling
 grüftern
 Grütt; grütten
 gungeln
 Gunft
 günd
 gönnen
 gönsen
 güft

G.

Haar w. = Hoor o.
 Haben
 Haß, Haßen
 Haßels
 Haßen
 haßen
 Habbar f. Adbear
 Haff
 Hag, Hæg'
 Hagel; hageln
 Hahn
 Hahnbutt
 Hafelwart
 Haf(en), Hæfchen;
 halen [halen
 half, halwe; halwi(g)
 Hallunt
 Halm, halmen
 Hals, Hälf'
 Hamel, Hamels
 Hamer; hamern
 hampeln
 Hand, Hänn'; hand=
 lich; Handwart
 hangen, Impf. hung
 =häng, Part. hun=

gen = hangen =
 hang't
 Hannel; hanneln
 Hanner, Hanning
 Hanschen
 hanteeren w. = han=
 tieren o.
 Happen, happi(g)
 Happs; happfen
 Harbarg', Harbargen;
 harbargen
 hard
 Harßt = Harst
 Hart, Harten; harten
 Harst = Harßt
 Hart f. Hatt
 Harz w. = Horz o.
 Haf', Hafen
 Haspel; haspeln
 Haffel, Haffeln; haf=
 seln; Haffelpogg;
 Haffeltraub' = Haf=
 seltraub o. = Haffel=
 ro(d)'; Haffelstoß
 hassen = haten
 Hast; hasten; hasti(g)
 haten = hassen
 Hatt (Hart), Hatten
 (Harten); hattli(ch)
 (hartlich)
 Hau
 Saud = Hod, Häud'
 =Häur o. = Hö(d)'
 = Hör o.
 Saud) = Haur o.,
 Hauden
 hauen = haugen
 Haus, Häuw' = Hof,
 Höw'
 haugen = hauen
 Huhn, Hühner =
 Hohn, Höhner

Hauptſat	heeten = heiten	hill = hild
Hauſt(en); Hoſt(en);	Heft	hilli(g)
hoſten = hauſten	hei = he	Himmel
Hauw', Hauwen (Hau-	Hei(d)' = Heir o.,	Himphamp
ben) = How', Ho-	Heiden	Hingſt, Hingſten
wen (Hoben)	Hei(d)'; heiden	hinnen; hinnenſt
Haw'	Heid'ſmuck	hinner
Haw = ſ. Hoſ(f)	heil = heel	Hinner(t)
Hawerie	heill(g)	hinnern
Hawer(n)	heimli(ch)	Hinrich = Hinrick
Hæſ(f)	heiſch = heeſch	Hirre
Hæg'; hægen; hæg-	Heiſter = Häſter	Hirſch
lich	heit = heet = hitt	Hiſch
hætern	helten = heeten	hiſſen = hiſzen
Hæp; hæpen	Heitblicken	Hitt
hæbben; hæff = hæbb,	Heitwecken	hitt = heet = heit
hæft, hæt; har(r) =	hell; helli(g) = hellicht	hiſzen = hiſſen
hær, hatt	hell'ſch; hellſchen	hoch, hoge; höger
Häben	Helm, Helms	Hochtied
häben; häw', häw'i(t),	helfen; help, helpf(t),	Hock, Hocken; hocken;
häw't; hoſ, haben	helpt; hulp = hülp,	Hocker, Hockers
hügen	hulpen	Hod ſ. Haud
Häkel, Häkeln; häkeln	Hemd; Hemds-	Hof, Höw' = Hauſ,
Häkt(t)	mau(g)en	Häuw'
Hälft	hen	Hof(f), Hæw'; Haw-
Hämp	Henkel; Hentelpott	jung, Hawjungſ,
Hämpſing	henni(g)	Hawlü(d)' = Haw-
hängen	Hennküten	lür o. = Hoſ(f) =
här w. = her o.	her o. = här w.	lür(d)' = Hoſ(f) =
Häſter = Heiſter	Herb w. = Hierb o.	lür o.; Hawſtä(d)'
Häſ'wäſen	Hering w. = Hiering o.	= Hawſtär o. =
händen = höden; häud'	Herr, Herren	Hoſ(f)ſtä(d)' =
= häur o. = hö(d)'	Heß	Hoſ(f)ſtär o.
= hör o., hödtſ(t),	Heu	Hohn, Höhner =
hödt; hör, hödt	Hex, Hexen; heren;	Hauhn, Hühner
häweln; Häwelve;	Hexerie	holen = hollen; hol =
häwli(g)	hicken	holl, höllſ(t), höllt;
he = het	Hickup; hickuppen	hel = höll, holen =
Heck, Hecken	hier	holl [hollen
heel = heil	Hierb o. = Herb w.	Hollänner; Hollänne-
heeſch = heiſch	Hiering o. = Hering w.	rie
heet = heit = hitt	Hilg	hollen ſ. hollen

Holsten
 Holt
 Holt; hólten
 Honnig
 Hoor o. = Haar w.;
 Hoorbüdel
 hooren
 Hoorn, Höörn w. =
 Huurn, Hüürn o.
 Hop(en), Höp
 Hoppen
 Hor; horen w. = Hur,
 huren o.
 Hort; horken
 Horz o. = Harz w.
 Hof, Hosen
 Hofst
 Hofst(en); hofsten =
 Haut(en), hausten
 hottern
 How' f. Haut'
 Höcht
 höden f. häuden
 Hög' = Höh
 höhnſchen
 hölltern
 Höll
 hölten
 hören w. = hüren o.
 Höw'd
 huch, huching
 hucheln; huchli(g)
 hucken
 Hud, Hü(d)' = Hür o.
 huddeln; huddli(g)
 hujahnen
 Huf
 Huf; hufen
 hulen
 hulwaken
 Hummel, Hummeln
 humpeln

Hund, Hunn'
 Hunger; hungern
 hunnert
 Hupen, Hupens
 Hur; huren o. = Hor;
 horen w.
 huricken
 Hus, Hüf' = Hüfer;
 Hüſchen; Hüſung
 Hufar w. = Huſor o.
 Huſch; huſchen
 huſen
 Huurn f. Hoorn
 Hur', Huwen (Huben)
 Hüter
 Hüll
 Hülp; hülpriel
 Hümpel, Hümpels
 hüppen
 Hür; hüren
 hüren o. = hören w.
 Hüſchen
 Hüſung
 hüt
 Hütt

I (i).

ick
 iedel
 iernst f. Irnst
 Ihr; ihrbor; ihr=
 lich o. = Ehr; ehr=
 bar; ehrli(ch) w.
 ihr(er); ihrgiftern o. =
 ehr(er); ehrgiftern w.
 Il; ieli(g)
 Il, Ilen
 Imm, Immen
 immer
 Impaf
 in
 indäm; indes

Infall, Infall
 Inſold
 Inſaw', Inſawen
 (Inſaben)
 Inſigger
 ins
 Inſicht
 Inſpraf
 Intog
 intwee = intwei
 Inwahner, Inwah=
 ners
 intwenni(g)
 Ir o. = Er w.
 Iriſch
 I(e)rnst; iernst o. =
 Eernst; eernst w.
 irren
 terst o. = erst w.
 Iſen; iefern; Iſerbahn
 Iſ; ieſi(g); Iſbräker;
 Iſjæl(el)
 Iwer; iewern; iewri(g)

I (i).

ja
 jachern
 Jach, Jaden
 Jagd; jagen; jag',
 jögg(t), jögg(t);
 jog = jög, jagt
 Jahr w. = Johr o.;
 Jahrmarkt w. =
 Johrmarkt o.
 Jammer; jammern
 janken
 jappen
 jau(g)eln = jaulen
 jautern
 jæfen
 je
 jeder = jerer o.

Jehann	Raff	Karf, Karfen = Kirch,
jem	Raffe = Koffe	Kirchen
jenn; jensied	Rahl, Rahlen	Karlin = Korlin
jerer o. = jeder	kahl	Karn
ji	kafern	Karnen
jichern	katen; katendi(g) =	Karninden
jich(t)ens	katni(g)	Karp, Karpen
jepen	kalben; ich kalw'	Karr, Karren
jo	Kalbdunen	Kartüffel = Kantüffel
Jochen, Jöching	Kalenner = Klenner	Karw', Karben (Kar-
Johr; Johrmarkt f.	Kalesch	wen)
Joll [Zahr	Kalf, Kalwer	kaſch
jökeln; jökti(g)	kalfatern	Kaspel
jölen	Kalf	kaſprat
Jöörn w. = Jüörn o.	K(a)lörw. = K(a)lür o.	Kaſbeer
juch	kalwern; kalwri(g)	Kaſten
juchen	Kamell, Kamellen	Kat; Katen
judeln	kamen; kam, kumms(t)	Kater, Katers
jug'	= kumms(t), kummt	Kathrin
Jul; Julklapp	(kump) = kummt;	Katt, Katten
Jumfer	kamm = kem, kamen	Katteiker
Jung, Jungs	Kamer	kau(gen)
jung	Kamm, Kämm	Kauh, Käuh = Koh,
juſt	Kamp	Köh
Juz	Kamſol	Kaufen = Kofen
Jüch	Kandarr	Kawel(Kabel); kaweln
jüm	Kann, Kannen	(kabeln)
jümmers	Kannedat, Kanne-	kaweln (kabbeln)
jünt	daten	Kæhm = Kõhm
Jüörn o. = Jöörn w.	Kant, Kantappel;	Kæf, Kæfen; Kæſch,
	Kanthaken; kanti(g)	Kæſchen
	kanten	kænen; kann, kanns(t),
	Kanter	kann; kunn = kunn,
	Kantüffel = Kartüffel	kunnt = künnt
	Kapp, Kappen	Kæſel
	Kaptal	Kætel, Kætelſ
	Kaptein = Koptein	Kä(b)' = Käro., Käden
	Kapun	Kähl, Kählen
	Kar; Karen w. = Kor;	Käfelreem = Käfel-
	Koren o.	reim
	karben; ich karw'	kämmen
	karjolen	Kär f. Kä(b)'

K.

Kaard, Kaarden (Ka-
ren) w. = Koord,
Koorben (Koren) o.
Kaarl = Koorl
Kabach
Kabel; kabeln f. Kawel
Kaben
Kabuſ' = Kabuſ'
Kach(e)laben
Kader

Rätel, Rätels	Rindelbeer w. = Rin-	kleimen
Reef = Reif	delbier o.	klein = kleen
Reem, Reemen =	Rinn, Rinn'	klemm; klemmen
Reim, Reimen	Ripp; rippen	kleenner (Kalenner);
Reen = Rein	Rirsch f. Rarf	kleennern
reen = rein	Rirsch, Rirschen	klewer
Reerl, Reerls w. =	Rist, Risten	kliden
Rierl, Rierls o.	Rittel	klidern
reesen	klabastern	klie
Rehr w. = Rthr o.	klaben	kliefter; klieftern
rehren w. = rihren o.	klacken	kliew', kliewen
Reif = Reef	klackern	(klieben)
Reim f. Reem	klacks	klingen; Zmpf. klung
Rein = Reen	klag'; klagen	= klüng, Part.
rein = reen	klamm	klungen; klingen-
reit = reut	klamüßern	büdel
Reif	klang, kläng'	klint; klinken
Reif, Reifen	klapp; klappen	klipp
Reiler	klapper; klappern	klirren
kennen; kenn, kenn(t),	klaps; klapsen	klöbig
kennt; kennt', kenn't	klar w. = klar o.;	klod, kloden; kloß-
kentern	klaren w. = klaren o.	kendig = kloßni(g)
Rej'; rejen	klarren	klof = klaut
rejen	klas, klax'	kloppen
retteln	klaspere	klar; klaren f. klar
reuhl = köhl; reuhlen	klats = klatsch	klot
reut = reit [= köhlen	klatsch; klatschen	klott, klotten
reben, id reiw'	klatt	klög, klög; kloßi(g)
reken; reif, reifi(t),	klattern	klöben; id klöw'
reift; reif, räfen;	klaut = klof	klör f. klör
reifer; reielut	klaw', klawen	kluck, klucken; klucken
reil	(klaben)	kluckern
rien; rienen	klänen	klüft; klüfti(g)
reip, riepen	klättern; klättri(g)	kluge(n), kluge(n)s
reierl f. Reerl	kläben; id kläw'	klummri(g)
reies	kladasch', kladaschen	klump, klümp;
rehr o. = rehr w.	kleed, kleeder =	klumpi(g)
rehren o. = rehren w.	kleerer o.; kleeden;	klumpen, klumpens
rimming	kleedung	klunfer
Kind, Rinner; Rin(d)=	kleen = klein	klus'
ting, Rinnings;	klei	klut, klüt = kluten;
Rinnerie	kleien	kluti(g)

klüben; id klüv'	Knuff, Knuffen	kort f. kott
klüntri(g)	Knuffloft	Koft = Köst
klür f. Kalör	Knullen	kosten
klüstern	Knupp, Knuppen	kott (kort)
klüten	Knupfern	Köhm = Kæhm
klütri(g)	knurren; knurri(g)	Kölk = Kolk
knacken	knusen	König
knaggen	knuspri(g)	köpen; köp, köffi(t), köff(t); köff(t), köff(t)
knaken	knust, knüst	köppern = koppern
knallen	knutschen	köpplings
knapp	knüffeln	Körbs
knarren; knarri(g)	knüll	kören = kuren
knasch = knaß	knüppel, knüppels	Köst = Kost
knaspern	knüppen	Köster
knast, knäst	knütern, knüterie	Köter, Köters
knastern	knütt; knütten	Krabb, Krabben
knæseln	Koffe = Kaffe	Kraç, Kracken
knæwel	Koh, Köh = Kauh,	Kraft, Kräft
knäden	Kohl [Kauh]	Kragen, Kragens
knäp	Koj	krafen
knäweln	Kofen = Kauten	Krall, Krallen
kneth(t)	kold = kold, köller	kral
knée = knei; kneen = kneien	Kolk = Kölk	Kram; kramen; Kra- mer, Kramers
knendlich = knennlich	Kolkraw'	krant; Krankheit
knid	Kontor w. = Konturo.	Kranz (Krans), Kranz'
kniden	kold f. kold	Kraşch' (Kuraşch')
knidts	Koop	kraşchen
kniep, kniepen	Koord f. Kaarb	Kratt
knlepen; knlep, knipp(t), knipp(t); knep, knäpen	Koorl o. = Kaarl w.	Kraug, Kräug = Krog, Krög'
knieper	Koorn, Köörn w. = Kuurn, Küürn o.	Kraun = Kron
knief	Kop; Kopmann	Krans = Kros
knippen	Kopp, Köpp	Kraut = Krät
knipfen	Koppel, Koppeln	Kraweln (krabbeln)
knirr	Kopper; koppern = köppern; koppri(g)	krakeln, krälli(g)
knirren	koppheister	Kransch
knittern	Koptein = Kaptein	Krapel; kräpeln; kräpli(g)
knop, knöp	Kor; koren o. = Kar; karen w.	Krajel
knorren; knorri(g)	Korf, Körw'	Kraşli(g)
knöpen	Korlin = Karlin	

Kræt, Kræten; Kræ=	Krump	Rüfen
Krægel [ti(g)]	Krünkel; Krünkeln	Rüll
Kränk	Krüſchan = Krifſchan	Rülpen; Rülpen
Kräuger = Kröger	Krüfen	Rümmern
Kräut = Kraut	Krüß; Krüßen	Rünnl(g)
Kräw't	Kuffert, Kufferts	Rünnigen
Kreigen = Kreiß(e)n	Kugel	Rüp, Rüpen
Kreih, Kreihen	Kul, Kulen	Rüren = Rören
Krellen	Kulbars w. = Kul=	Rüfel; Rüfeln
Kremp	borß o.	Rüffen, Ruffens
Krempel	Kullern	Rüffen
Krepeeren w. = Kre=	Kulpogg, Kulpoggen	Rüt; Rüt(g)
pieren o.	Kum	
Krett	Kumm	
Krie(b)' = Krier o. =	Kumpafß	R.
Krieg [Kriet	Kumpavel (Kumpabel)	laben; iä law'
Kriegen; krieg',	Kumpelment; Kum=	lachen
Kriegg(t), Kriegg(t);	pelmenteeren w. =	Laß
Krieg, Krügen	Kumpelmentieren o.	Laß
Kriſchen	Kumplett	La(b)' = Lar o., Laden
Kringel	Kundbar w. = kund=	Laden
Krink	bor o.	laben; la(b)' = lar o.,
Kripß	Kunditſchon	lödtj(t), lödt; lod
Kriſchan = Krüſchan	Kunhahn, Kunhahns	= löd, laden =
Kriweln; Kriweli(g)	Kunn, Kunnen	lab't = lart o.
Kroß	Kunn'	Laffal
Krog ſ. Kraug	Kunſt, Rünſt	Lag', Lagen
Kron	Kuntenanz	lahm; lahmen
Kron = Kraun	Kuntraft	Lak(en); lakenſch
Kroß = Krauß	Kunträr = Kuntret	Lakür o.
Kröger = Kräuger	Kuntrull	Lamm, Lämmer
Krud, Krüder =	Kur, Kür	Lamp, Lampen
Krüder o.	Kuraſch' ſ. Kraſch'	Land, Länner, Dativ
Kruf, Krufen	Kuri(g)	Lann', Lannen
Krumm	Kurren	lang; länger; längſt
Krumpen	Kuſchen	lang = langß = lanfer
Krupen; Krup, Krüppj(t),	Kuſ', Kuſen	langen
Krüpp(t); Krop =	Kuß, Rüß	Langewiel
Kröp, Krapen	Kuſch, Kuſchen;	langſam
Kruß, Kruſe	Kuſcher	Lann'smann, Lann's=
Krüß, Krüßen	Kuurn ſ. Koorn	lü(b)' = Lann's=
Krüm; Krümmen	Rüben, Rübens	lür o.

Lantern	leef, leewer = leif, lei-	licen; licmünnen;
Lappen	wer, leew'ft=leiw'ft;	Bickop = Bickup
Lappern	leeflich = leiflich	Bidt, Bä(b)' = Bär o.
Larm; larmen	leegen = leigen; leeg'	= Bäden
Lafch'	= leig', lügg(t),	licden; lie(b)' = licer o.,
lafch; Lafchheid	lügg(t); log = lög,	lidt(t), lidt; led,
lafchen	lagen	läden
Laf	leep	Lief, Liewer, to Liew'
Lafst, Lafsten; Laften	leew' = leiw'	Lief, Liefen
lat	leewer, leewerft =	licf; liccto = licctau;
laten; lat, lättf(t),	leiw'er, leiw'erft	licfwäl
lätt; leet, laten	ledder = lerrer o.;	Liefdoorn w. = Lief-
latiensch	ledbern = lerrern o.	buurn o.
latfchen, latfchi(g)	leg	licfen
Latt, Latten	leggen; legg, leggf(t),	licfer(s), licferft(en)
Lauw', Lauwen	legg(t); lä(b)' =	Liem
(Lauben)	lä'r o., leggt	Lien
Lawife = Lowife; La-	lehm = lehm	licf', licfen, licfing
wifchen, Lawifing	lehn = lehn	Liefch
lawri(g) (labbrt)	lehr; lehren; lehrer	Liefert, Lieferen
Læg', Lægen	w. = Lühr; lühren;	liggen; ligg, liggf(t),
Læfi(g)	Lührer o.	ligg(t); lagg = leg,
Läden; läden; ic läw'	leiben f. leeben	lägen
Lähnen; Lähnstahl =	leid; leid f. leed	Lühr; lühren; Lührer
Lähnstohl	leif; leiflich f. leef	f. Lehr
Läng(b)'	leigen f. leegen	Lilg', Lilgen
Läpel, Läpels; läpeln	lehm = lehm	Lining
Läfen; läf', läft = left,	lehn = lehn	linf; linfch
läft = left; laß =	leiw' = leew'	Linn, Linnen; linnen
leß, läfen = läf't	lengen	Lipp, Lippen
Läuchen	lent	Lift; lifti(g)
Läufi(g)	lenn', lennen	Loch, Lochten
Läwer	lerrn	Loch, Löcher; Löchchen
Läwi(g)	lerrer; lerrern f.	lochen
lecken	ledder	locher
Lee	lerri(g)	lobdern; loddri(g)
leeben = leiben; ic	leht	Loff
leew' = leiw'	leuf'	Lohn; lohnen
leed, leeden = leid,	leufchen = Löfchen	Loof
leid; leed = leid	lewart	Loof
leed, leeder = leid,	licht, Lichter	Loop, Löp; loopen;
leider	licht	loop, löppf(t),

löpp(t); leep = löp,	lüstern	Mariek(en)
lopen	lütt = lüttj	Marf
Loppen		marken
los	M.	Markör w. = Mar-
Loß; lossen	Maard w. = Moord o.	für o.
Lott	Maars = Maars w.	Marrick = Märriek
Lowitz f. Lawitz	= Moors = Moors	Marfch
löben f. glöben	o.	Maß
löpfch	Maat, Maaten	Maßch, Maßchen
Lörriek	Macht; machti(g)	masi(g)
Löfchen = Leufchen	Mad' = Mar o., Ma-	Maffeln
löfchen	den	Maßf, Maßfen
Löw, Löwen	Mafeuken(s) = Ma-	Mat
Luch(t) = Luft	föten(s)	Matfch
luch(t)en	Mag' = Magen, Mæg'	Matt, Matten; mat-
lud; ludhalf'	= Magen(s); Mag' =	ten
Ludwig = Durwig o.	weshdag'	Mau, Mau(g)en
Luft = Luch(t)	mager	Maub = Mob, Dattb
Luf, Lufen	mahlen	Mau(b)' = Mo(b)'
lumpen; Lumperie	Mahltrieb	= Maur o. = Mor
Lun, Lunen; luni(g)	Mahn (hochb. Mohn)	o.
Lung, Lungen	Mai	Mauber = Mober =
lungern	Maß; maßen	Maurer o. = Mo-
Lunt = Lünt	mal	rer o.
Lur; luren; luri(g)	malen; Maler, Ma-	Maus = Mos
Lurf	lerß; Malerie	mægen; mag, magf(t),
Durwig o. = Ludwig	malkern	mag; müch(t),
Luß, Lüß; lufen;	mall; mällig	müch(t)
lufi(g)	Maßör; maßören w.	mæglic(h)
Luft	= Maßür; maßü-	Mæhl, Mæhlen
lufchen	ren o.	Mæhr w. = Möhr o.
Lüch(t); lüch(t)en;	man	mær w. = mör o.
Lüchter	Man (hochb. Mond),	Mæfch
Lü(b)' = Lür o.	Mandag; Man-	mächti(g)
luden; lüd' = lür o.,	fchten	Mähl
Lürrf(t), Lürrt	Mand	Mähr, Mähren
lüften (lüffen)	Mangel; mangeln	Mäfelborg; Mäfel-
Lümmel, Lümmels	mant; manter	börger
Lümp	Mann	Mäfen, Mäfens
Lüning, Lüningß	manfchen	männi(g)
Lünt	marachen	Märriek = Marrick
Lünt', Lüntfen	Marak	Mäten, Mätens

mäten; mät, mättf(t)	Meuh = Mög' =	Morer f. Mauder
(mettft), mätt(mett);	Möh; meuh(e)n =	Morgen = Morrn;
matt = met, mäten	möh(e)n; meuhfam	morgen = morrn
Medder	= möhfam	Morr
Meed' = Meid' = mi	mi	Mos f. Maus
Meer o. = Meir o.;	miegen; icf mieg'	mö(b)' f. meud'
meeden = meiden	Miel, Mielen	Mög' = Möh; mö=
meenen = meinen	mien; miendag' =	hen; möhfam f.
Meest, Meesten =	meindag'	Meuh
Meist, Meisten	Mier; Miereem	Möhm; Mümme
meest = meist	(Mierehm)	Möhr o. = Mæhr w.
Meester = Meifter =	mieri(g)	mölen
Mefter	Miet, Mieten	Möller, Möllers
mehr, mehrft w. =	mühr, mührft f. mehr	Mönk, Mönken
mühr, mührft o.	Milt	mör f. meud'
Meid'; meiden f.	Mintng	mör o. = mæ w.
Meed'	minn, minner, minnst;	Mörer (Möörder) w.
meigen = meih(e)n	minnern	= Mürer (Müür=
meinen = meenen	Minfch, Minfchen;	der) o.
Meist f. Meest	Minfchheid; minfch=	Möfchen
meist = meest	lich	Möfer
Meifter = Meester =	Mirr; mirren f. Merr	Möt
Mefter	Mirrwoch = Merr=	möten; möt, möttf(t),
Melf; melf; melken	woch	mött; mörr, mött
mellen	Miffing; miffingfch	möten; möt = mutt,
mengeleeren w. =	mit	mötft = muttf(t),
mengelieren o.	Mitleed = Mitleid	möt = mutt; müß(t),
mengen	Mob f. Maud	müß(t)
Mergelful	Mö(b)' = Mor o.	Muck, Mucken
Merr = Mirr; mer=	Moder f. Mauder	Mudder, Mudding =
ren = mirren	mogeln	Murrer, Murring
Merrwoch = Mirr=	moi (mooi)	o.
woch	Moll, Mollen	Mul; mulen; mulfch
Meß; messen (meften);	Molt; molten	Mulap; mulapen
Meßforf; Meß=	Moor w. = Mur o.	Mull = Müll
klump; Meßful;	Moord o. = Maard w.	mullen; Mullwarp
meßnatt; Meßwa=	Moord w. = Muurd	mullri(g)
g(en)	o.; moren (moor=	mummeln
Mettwüft, Mettwüft	den) = mören w.	Mund, Dativ Munn';
Meß	= muren (muur=	munnen
meu(b)' = mö(b)' =	den) o.	Munfter; munftern
meur o. = mör o.	Moors f. Maars	munter

Mur, Muren; mu- ren; Murer	nahär w. = naher o. Nahmitddag (Nahm= dag); nahmitddags	Näwel; näweli(g) 'ne nebber = nerrer o. Nebberbütsch(land)
Mur (Muur) o. = Moos w.	Nahricht	nee
Murr	Nahsicht	nee = nie(g); nee= needen [mod'isch]
murren; murr(g)	nahst(en)	Neer, Neeren w. = Nier, Nieren o.
Murt	Nahwer, Nahwers;	Neg'; neg', neger, neg'ft
Mus, Müf'; Mus'= bus	Nahwersch; Nah= werschaft; Nah= werslü(b)' = Nah= werslür o.	neith(e)n = neigen; Neihmamsell; Neith= nabel
Musch; muscheln	nafenbig; nakt	Netting
Muschülen	Nam, Namen; nam= künni(g)	Nelt, Nellen nerrer o. = nebber
musen	Nandtng	nerrn
Muskant, Muskanten	Nar w. = Nor o.	Nest, Nester
Mutt, Mutten	narben(d)s (narns) = narren(d)s (narns) = nargen(d)s	Nett, Netten
Mutter, Mutting = Mudder, Mudding	Narr, Narren; nar= ren; narrsch	nett
Murrd; murden (mu= ren) f. Moord	natt	Nettel, Netteln
Mügg, Müggen	nau, nau(g)e	neumen = nömen
Müll = Mull	naug = nog	ni(ch)
Mümmel, Mümmeln	Naw'	niden; nidköppen
münni(g)	Nawel	nids
Münt, Münten	nælen	nie
Müppe	Næt	nie = nee, nie(g)e; nie= mod'isch; nieschte= nieglich [ri(g)]
Mürer (Müürber) f. Mörer	näben	niep = nipp
Müß, Müßen	nägen; näg(en)t; nä= genteyn; nägenti(g)	niepern; niepri(g)
	nägenklauf = nägen= klof	Nier f. Neer
	Nägenmörder (= mö= rer) w. = müürber (= mürer) o.	Niflas
	nähmen; nähm, nimmi(t), nimmt (nimm); namm = nehm, nahmen	Nipp, Rippen; nippen nipp = niep
	Näf', Näfen	noch
	näti(g)	Nod, Nö(b)' = Nör o. nog = naug
		Noord, Noren (Noor= den) w. = Muurd, Nuren (Muurden) o.

N.

'n

na

Naars f. Naars

Nacht; Nachten;
nacht(en)s

Nachtigal, Nachtiga=
len

nachtslapen Lied

Nack(en)

Nad, Næ(b)' = Nær o.

Nabel, Nabeln

Nagel, Nægel

nah; neger; negft

Roordssee w. = Ruurd-	Of, Ofen	ß.
see o.	old = oold, ol(l)e;	Paar; paar; paar-
Roors f. Maars	öller, öll't; Ol(l),	wies' w. = Paar;
Ror o. = Rat w.	Ol(l)en; Ol(l)sch;	poor; poorwies' o.
Roren f. Roord	Ollsching	Pach(t), pach(t)en
Rotarius w. = Notor-	Olm; olmen; olmi(g)	Pack
jus o.	Dog', Dogen; Dogen-	Packasch'
nödi(g); nöbigen	oof = ucf [blid	packen
nömen = neumen	Dord, Örer (Öörder)	Pa(b)' = Par o.; Pæ-
nörgeln	w. = Uurd, Ürer	ding = Pæring o.
nörricken	(Üürder) o.	Padt, Padben
nu	op = up	paffen
Nummer	Ord o. = Ard w.	Pag, Pagen
Nuren f. Roord	Order	Pagel
nuschen	Or(b)nung	Pagelun, Pagelunen
nuffeln; nuffli(g)	Oren(t) o. = Aren(t)	= Pageluns
Ruurd f. Roord	w.	Pahl, Pahl's = Pähl
Ruurdsee o. = Roord-	orig o. = ari(g) w. =	Paket
nüchtern [see w.	orri(g)	Pal, Palen; palen
Rück, Rücken; rücksch	Of, Ofen	paß
nübli(ch)	Oft(en)	Palten
nül; nülen	Ostern	Pamp; pampen
nüms	Ostsee	Pampuschen
nümmer		Pand, Pänner
Nüßler	Ö.	Pangichon
Nüfter, Nüftern	öbberst = öwverft	Pankrott
nütt; nütten	öben = euben; öw',	Pann, Pannen; Pann-
nüttli(g)	öw's(t), öw't; öwt',	lauken = -foken
	öw't; Öwung	Pantüffel, Pantüffeln
O.	öckern	Pap, Papen; papich
ob	ögen	Papp
oblischeert w. = ob-	Öfelnam	Parl, Parlen
schiert o.	ökern	Parpenditel
obfchonft	Öl	Parr
obsternatich	ölsen = elben	Part, Parte(n)
od(d)er = or(r)er o.	Öller; öllerhaft; Öl-	Partie
oft	lern	Paschen
Ohm	Örgel; örgeln	Paß
Ohr, Ohren o. = Uhr,	Ös', Ösen	paffen; paßli(ch)
Uhren w.	öt	Paster = Pastor =
Uhr, Uhren w. = Uhr,	Öwer = Cuwer	Pastur o., Pasters
Uhren o.	öwverft = öbberft	Pat, Paten

Paſch	Piep, Piepen	Plint; plinken
paſchen	piepen; piep, piep(t)	plinſen
paſi(g)	=pip(t), piep(t)=	Plög ſ. Plaug
pau(g)en	pipp(t); pep, päpen	plögen = pläugen
Pauhl, Pauhls =	pieplings	Plumm, Plummen
Bohl, Bohls	Pierd, Pier ſ. Perd	plumpen
Pæding = Pæring ſ.	Pieſel = Peſel	plumpſen
Pab'	Pietſch, Pietſchen	Plunner
Pæhl, Pæhls	Pill, Willen	pluſen; pluſi(g)
pæſeln	pimperlich	pluſt(r)i(g)
Pägel; pägeln	Pingſtdag; Pingſten	plüden
pänner	pinkern	plüggen
Päper; Päpermæhl;	Pinn; pinnen	Plünn, Plünnen
Päpernat	Pipſ	plünnern
Peiſ = Peſ; peiſen =	pirren	Poden
peſen	Piß; piſſen; Pißpott	Pogg, Poggen
Peiter = Peter =	piſſeln	Pohl ſ. Pauhl
Piter	Piter = Peiter = Peter	polen
Peiz (Peis), Peiſ'	Plack(en), Placken(s)	Poll
Penn(ing), Penn(ing)s	Plag', Plagen; pla-	polſch
Per, Peren o.	Plan, Plans [gen	Pomuchel
Perd, Per w. = Pierd,	Plant, Planken	Poor; poor; poortief'
Pier o.	Plant, Planzen; plan-	ſ. Paar
perdauß	ten	Poort, Poorten w. =
perdü	Plafter, Plaſters	Puurt, Puurten o.
Perſeffer	Plat, Platen	Popier
perren = petten	Platen	Popp, Poppen; Pöp-
Perſch	platſchen	ping
Perſepter (Perſetter)	platt; plattbütsch	Poſ', Poſen
Perſon; perſönli(ch)	Plaß, Pläß	Poſt, Pöſt
Peſel = Pieſel	Plaug, Pläug' = Plög,	Poſt
Peiter = Peiter = Piter	Plög'	Poſten
petten = perren	plætern; Plætertaſch	Bot, Boten
peßen	Pläg'	Bot, Bött = Butt,
pieheln	plägen; pläg', pläggs(t)	pover [Bütt
Piä; piäen	(pleggs(t), pläggs(t)	
Pie	(pleggt); plagg,	
Piet	pläggt (pleggt)	pöllen
pieken	plängſchäß	Pöppel, Pöppeln
piel	pläugen = plögen	Pörken
Pieler, Pieliers	piieren	Pötter
Pien; pienigen	plietsch	Pracher; prachern
		Pracht

prahlen	Prün; prünen; prü-	Püfter, Püfters;
prall	ni(g)	Püftich
prallen	Prüfchen	Pütt, Pütten
Prangel	Puckel, Puckels; pud-	
prat	li(g)	
Prat; praten	puckern	D.
Braum', Brauwen	Budel, Budels	quad
(Brauben)=Brow',	Puff; puffen	Qual, Qualen
Brown (Brogen)	pufen	Qualm; qualmen
präteln	Pufcr	Qualfter; qualstern
präkeln	pulen	quanswief' (quanz-
präuben = präben; id'	Pull, Püll	wief')
präuw' = pröw'	Puls	Quarf
Bree (Breh)	Pulfter; pulstern	Quarr; quarren;
Breefter, Breefters =	pultern; Pulterabend	quarri(g)
Breifter, =s	pultt(g)	quafen
prell	Pulver	Quaft
premsen	pummlt(g)	quatfchenbt(g)
prenten	Pump, Pumpen	Quäff
preſchen	pumpen	quälen; Quälerie
preffen	Pund, Punn	quäftern
preu(ß)ſch	Pung	Quell, Quellen
prid	Punſch	quellen; quell, quellft,
prideln	pur	quellst; quüll, quul-
Prick(en); pricken	purken	len
Priel	purren	Quer
Priem; priemen	Puß	Queß, Quefen; que-
Pries	puffeln; pufflt(g)	fi(g)
Prief'	Puſt; Puſtbaden;	quetschen
Priefchen	puſten; puſtt(g)	quid
priefen	Puſun; puſunen	quieken
Prill(mand)	Puten; Putzhahn	quienen
Broppen; proppen	Putt, Pütt = Pott,	quiet
propper	Pött	quöchen = quüchen
proppni(g)	Puzen; puzt(g)	
probat	pußen	H.
Brow' f. Braum'	Puurt f. Poort	Rabatt, Rabatten
präben f. präuben	püt	racken
Pröl; prälen; präli(g)	pütri(g)	Racker, Rackers;
Pruſt; pruſten	Pümpel	Rackertüg
Prüf	Pünt	Rad, Dativ Ra(b)'
Prümtje	püffeln	= Rar o.; Radhuß

Rab(t), Ræ(b)'	= raupen = ropen; raup	renbli(χ); Renblichkeid
Rær o.	= rop, røppf(t),	rekummanbeeren w.
Rabel	røpp(t); reep = röp,	= = ieren o.
Rabels	raupen = ropen	refonneeren w. = re-
raden; rad' = rar o.,	Raw', Rawen (Raben)	sonnieren o.
rödtf(t), rödt; röb,	Rawaſch'	Reft
raden	Rægen	Reuf; reufen
raf(fer)	rækeln	Reufter, Reuftern =
Rahm, Rahms	ræfen	Röfter, Rößtern
Raf	rækeln = rætern	Reuw', Reuwen (Reu-
rafen	ræwer	ben) = Röv', Röv-
rallögen	Rä(b)' = Rär o.	men (Röben)
Ramm; rammen	räden; id rä(b)' =	Rhten; rhtenſch;
rammeln	rär o. (§ 14, 2)	Rhtenwien
ran(ner)	Rägel	Rich(t); rich(t)en
Rand, Ränn'	Rägen; rügen	richti(g)
Randal	Rät = Rid	Rid = Rät
rangeln	Räfel; räkeln	Rid
rangen	Räfen; räfen	Ribder
Ranf, Ranfen	räfen; Räkning	Ridt (Ritt)
rant	Räpel; räpeln	rieben; riow', riffi(t),
ran(ner)	Rät	riff(t); reef, räben
rapen	rähmen = röhmen	Ried
Rapp	Rebett	rieden; rie(b)' = rier
rappeln; rappli(g)	Recht; recht; rechtſch	o., ridti(t), ridt;
Rappuf'	reſen	red, räden; Rie-
Rapſ	ree(b)'; reeden; ree-	der; Riedknecht;
rapfen; rapfi(g)	di(g); Reedschop	Riedperd = pierd;
rar w. = ror o.	Reeg' = Reig' = Reih	Riedpietsch
raren w. = roren o.	reſen = reifen	rief, riewe
Raſch'; rafchen	Reem(en) = Reim(en)	Riegel
rafen	Reep = Reip	Rief
Raſp	regeeren w. = re-	rief; Riefdaum =
raſtern	gieren o.	= dom, Riefdag'
Rau(b)' = Raur o. =	Reig' = Reih = Reeg'	Riem; Riemels =
Ro(b)' = Ror o.,	reigen = reihen	Riemelſch; riemen
Rauden = Roden	reifen = reſen	Riep; riepen
Rauder = Raurer o.	Reim(en) = Reem(en)	riep; riepen
= Roder = Rorer o.	rein	Rieſ
rau(g)en = rau(h)en;	Reip = Reep	Rieſ = Riej', Riej'
Rauh; rauhi(g)	Reif'; reiſen	= Rieſen = Riejer;
Raup = Rop	Reiſter; reiſtern	rieſen

Rief', Riefen; riesi(g)	Rorer f. Rauder	rungeneeren w. =
rieten; riet, ritts(t),	Ros', Rosen	rungenieren o.
ritt; ret, räten;	Rott, Rött = Rotten;	Runkeln
Rietut	rottenfaß	runkfen
Riem', Riewen (Rie-	rögen	Runn'
ben)	röhmen	runner = run
Rife	röhmen f. räuhmen	runschén
Rill, Rillen	Röhr w. = Rühr o.	Rup, Ruppen
rin	röhren; röhri(g) w.	rup = rupper
Rind	= rühren; rührig o.	ruppen
Ring, Ring'	rökern; rökri(g); Rök-	rupper = rup
ring	kerbæhn	ruppi(g)
Ringel	Rönn, Rönnen;	ruschén
ringen; ring, rings(t),	Rönnstein = stein	ruscheln = ruffeln
ringt; rung = rüng,	rönnen	rufen; rufi(g)
rungen	Röp, Röpen	Ruß; rußsch
rinner	rösten	ruffeln = ruscheln
rippen	Röster f. Reuster	Rust; rustern; rustri(g)
riffeln	Röw', Röwen (Rök-	Rut, Ruten
ritschen	ben) = Reuw', Reu-	rut(er)
Riß, Rißen	wen (Reuben)	Rutsch
Riw, Riwen =	Röwer; Röwerie; rö-	rutschén
Ribben; riwri(g)	wern	runwri(g)
Röck, Röck; Röckschen	Ruch	rüden
rod, robe = rore o.;	rucheln	Rügg(en), Rüggen(s);
Rodspön; Rodwien	Rucks; rucksén	rüggings; rügg-
Rod' f. Raub'	Ruff	warts
Roder f. Rauder	rug, ruge	Rühr o. = Röhr o.
rog = roh	Ruhr o. = Rohr w.	rühren; rührig o. =
Rogg(en)	Ruflas	röhren; röhri(g) w.
Rohm	Rull; rullen; Rull-	rülen; rül, rüds(t),
Rohr w. = Rühr o.	wagen	rüds(t); rok = rök,
rojen	Rum, Rüm; rum	raken; Rüter
rooben; id roow'	rum = rüm	rümen; rümi(g)
Roof	Rummel; Rummelte;	rüm(mer)
Roof; roofen	rummeln	ründeln
Rop f. Raup	Rump, Rümp	Rüpel
ropen f. raupen	Run	rüppeln
rop(per) = rup(per)	run = runner	Rüs', Rüsen
Ror f. Raub'	rund, runne; rund-	Rüsch
ror o. = rar w.	ting	Rüst
roren o. = raren w.	Rung, rungen	Rüfter

S.	Sæhn, Sæhns	schaneeren w. = schaneeren o.; schaneerlich = schanterlich
Saad	sælen = schælen;	nieren o.; schaneerlich = schanterlich
Saal	s(ç)all, s(ç)as(t),	Schaniß
sach(t), sach(t)en, sach-	s(ç)all; s(ç)ull =	Schann, toschann'
Sack, Säc [ting	s(ç)üll, s(ç)ullt =	schanteeren w. = schan-
sacken	s(ç)üllt	dieren o.
sadt (satt)	sælen; sæli(g)	Schap; Schapstopp
Sabel; sabeln; Sab-	sæwt = sæbent	schapen
ler, Sadlers	sæben; id' sæw'	Schapp, Schappen
Saben	Sägel = Seil; sägeln	schappeeren w. = schap-
saben	= seilen	pieren o.
Saft	Sägen; sägen	Schar w. = Schor o.
Sag', Sagen; Sag-	säggen; sägg, sägg(t),	Schar; schar s. Schab'
buch, Sagbuch;	sägg(t); sä(b') = sär	und schaben
Sagels; sagen	o., säggt	Scharp; scharpen
Sahl, Sählen	sähnen	Schasse
Saf, Saten	säter	Schau = Schoh
salben; id' salw'	Sälen	Schau = Schol
Salm	Säw, Säwen(Säben)	Schauster = Schoster
Salw', Salwen	Schacht, Schächt;	Schauw', Schauwen
(Salben)	schachten	(Schauben)
Salmjett, Salmjetten	Schachtel	Schawernack
Samen	Schacker	schælen s. sælen
Samst = Sanft	Scha(b) = Schar o.,	Schäl; schälen
sammeln	to Schaden; sch(a)b'	Schämel
Sand	= schar o.	Schämen
Sanft = Samft	schaden; sch(a)b' =	Schämer; schämern;
Sang, Säng'; Sang-	schar o., sch(a)b'(t)	schämri(g)
bauf = Sangbof	= scharst o., schadt;	Schän, Schänen
sangeln	schadt' = schar o.,	schändlich
Sanner	schad't = schar o.	schännen
Sapp; sappen	schaffen	Schäpel, Schäpels;
Sarf	Schal, Schalen	schäpeln; schäpel-
Satt, Satten	Schall; schallen	wiel'
Sauß	Schalm	schären; schärerie w.
sawel; saweln;	Scham	= scheren; Scher-
sawern; sawr-	schampfeeren w. =	erie o.
li(g); sawri(g)	schampfieren o.	Schärf
sæben; sæbent = sæwt;	Schandar w. =	schätten
sæbenteihn; sæben-	Schandor o.	Schäuler = Schöler
ti(g)	schandieren o. =	Schäm
Sag', Sægen	schanteeren w.	

ſchäm'ſch	ſchieti(g); Schiet=	Schörf
Schäch(t)	trät	Schört, Schörten;
ſcheeden = ſcheiden	Schiew', Schiewen	ſchörten
ſcheef, ſcheewe = ſcheif,	(Schieben)	Schöſteen = Schöſtein
ſcheine	ſchieweln; ſchiewli(g)	ſ. Schoſteen
ſcheelen = ſcheilen	Schilb, Schill'	Schöttel, Schötteln
ſcheeten = ſcheiten;	ſchillern	ſchracheln
ſcheet = ſcheit,	Schilling	ſchrad
ſchüttſ(t), ſchütt;	Schimmel, Schimmels	ſchrag
ſchot = ſchöt, ſchaten;	ſchimmeln	Schrag' (Schragen)
Scheetprügel	Schimp; ſchimpn	Schramm, Schram=
ſchehn ſ. geſchehn	Schinken	men; ſchrammen
Schei(b)' = Scheir o.,	Schinn	Schranf
Scheiden	ſchinnen; ſchinn',	ſchrapen; Schrapels
ſcheiden = ſcheeden	ſchinn'ſ(t), ſchinn't;	ſchraueln
ſcheif ſ. ſcheef	ſchunn = ſchünn;	ſchraekeln; Schraekel=
ſcheihn ſ. geſcheihn	ſchunnen; Schinner,	been = = bein
ſcheilen = ſcheelen	Schinnerſ; Schin=	ſchrägeln; Schrägel=
ſcheiten ſ. ſcheeten	nerie	been = = bein
Schell, Schellen	Schipp, Schäp; ſchip=	ſchrecken; ſchrickſ(t),
ſchellen; ſchell, ſchellſ(t),	pen; Schipper	ſchrick(t); ſchröck,
ſchelt; ſchull = ſchüll,	ſchl=, ſchm=, ſchn= ſ.	ſchrocken
ſchullen	ſl=, ſm=, ſn=	ſchreuen
Schelm	Schock	ſchrieben; ſchriew',
ſchelwern	Schof, Schöw'	ſchriſſſ(t), ſchriſſ(t);
Schemmel	Schol(c)la(b)' = Scho=	ſchreef, ſchräben;
ſchenken	I(e)lor o.	Schriewfedder;
Schepex, Schepers	Schol = Schaul	Schriewer, Schrie=
Scher w. = Schier o.	Schor o. = Schar w.	werle
ſcheren, Schererie ſ.	Schorf	ſchrieden; ſchrie(d)' =
ſchären	Schoſe, Schoſen	ſchrier o., ſchridſſ(t),
Scherſant	Schoſteen = Schoſtein	ſchridt; ſchred, ſchrä=
Scheſ'; ſcheſen	= Schöſteen =	den
Schick	Schöſtein	ſchrie(ge)n; ſchrie(g)',
ſchicken	Schoſter = Schauſter	ſchriggſ(t), ſchrigg(t);
Schickſjal	Schot, Schöt	ſchreeg, ſchrägen =
Schien; ſchienen	Schott	ſchrie(g)'t
Schier o. = Scher w.	ſchottſch; Schottſchen	ſchrienen
ſchier	Schöler = Schäuler	Schridt (Schritt),
Schiet	ſchön	Schrä(d)' = Schrä
ſchieten: ſchiet, ſchittſ(t),	Schöpp, Schöppen	o.
ſchitt; ſchet, ſchäten;	Schör, Schören	Schriſt, Schriſten

ſchrill	ſchurmann	ſei(g)en
ſchröppen	ſchurren	ſeih
ſchruben; ſchruw'	ſchurr-Murr	ſeiſn ſ. ſehn
ſchrüffi(t), ſchrüff(t);	ſchut	Seil = Seel
ſchrof = ſchröf,	ſchutern; ſchuterie	Seil = Sägel; ſeilen
ſchraben	ſchuwjact (ſchubb=	= ſägeln
ſchrubben; ſchrubber	jad)	ſeiß, ſeißen
ſchrull, ſchrullen	ſchüch(t)ern; ſchüch=	ſeiwer; ſeiwern
ſchrumpel, ſchrumpel=	(t)erie	ſeilschop, ſeilschop=
peln	ſchüffel, ſchüffeln	ſemp [pen
ſchruw', ſchruwen	ſchüll(g); ſchüllig=	ſenater
(ſchruben)	leid	ſenf
ſchruweln	ſchülp	ſeß = ſöß
ſchu; ſchu(g); ſchu=	ſchülpern	ſett
(g)en	ſchümen; ſchümi(g)	ſettboord
ſchub(b)	ſchün = ſchür, ſchü=	ſetten
ſchubben	nen = ſchüns;	ſettſchipper
ſchuben; ſchuw',	ſchündack; ſchün=	ſeuten = ſöten; ſeuf
ſchüffi(t), ſchüff(t);	däl	= ſöt, ſöch(t),
ſchof = ſchöf, ſchaben	ſchünnen	ſöch(t); ſöch(t),
ſchudder = ſchurrer;	ſchüpp, ſchüppen;	ſöch(t)
ſchubdern = ſchur=	ſchüppen	ſeut = ſöt
tern; ſchuddri(g)	ſchür = ſchün	ſich = ſiç
ſchuffel	ſchüren	ſichern
ſchujt	ſchürren	ſich(t)en
ſchu(g); ſchugels;	ſchürrköppen	ſiç = ſiç
ſchu(g)en	ſchüt	ſiçeln
ſchul	ſchütt	ſied, ſieden; ſied=
ſchuld, ſchullen	ſchüwer	wartß
ſchulen; ſchulſch	ſchw= ſ. ſw=	ſied, ſiede = ſiere o.
ſchull, ſchullen	ſe = ſei	ſied; ſieddäm
ſchuller, ſchullern	ſee; ſeegang	ſied' = ſier o.; ſie=
ſchult, ſchulren	ſeel, ſeelen	den
ſchum	ſeel = ſeil	ſieç; ſieçen
ſchummeln	ſeem; ſeemi(g)	ſiel
ſchummern; ſchum=	ſeep	ſien
mern; ſchummri(g)	ſehn = ſeiñ; ſeh =	ſien = ſin(n) = wäſen;
ſchumpeln	ſeih, ſüh(t), ſüht;	bün, büf(t), iß,
ſchund	ſach = ſeg, ſehn =	ſünd; waß = wer
ſchupß; ſchupſen	ſeiñ	w. = wör w. =
ſchur, ſchuren; ſchu=	ſehr w. = ſiçr o.	= wier o., wäſen
ri(g)	ſei = ſe	= wäft = weft

siepern	Slapß	slitschen
sibr o. = sehr w.	Slarp; slarpen	slitz; slitzen
simeleeren w. = sime-	slarren	slot
lieren o.	Slaw', Slawen; sla-	slohwitt
Simm	wen	Slom; Slomsjohr
simmen	slawern	Slopp
sin s. sien	slætri(g)	Slöß, Slößer
singen; sing, sings(t),	Slæß	Slot, Slöt
singt; sung = süng,	slapern	Slott, Slæ(d)' =
jungen	Slætel, Slætels	Slær o.
sinken; sink, sinkf(t),	Släden, Slädens	Slöp, Slöpen
sink(t); sunk = sünk,	Släk	Slößer, Slößers
sunken	Släp, Släpen; släpen	Slu
Sinn, Sinn'	Släpen	Sluck
sinn s. sien	slach(t)en	slucken
sinnen; sinn, sinns(t),	Slæf = Sleif	sluder
sinnt; sunn = sünn,	slæpen	sludern
sunnen	Slæet	Sluf
sinni(g)	Slæhdoorn w. = Slæh-	Slump
sirren	duurn o.	Slunk, Slünt
sitten; sitt, sitst(t), sitt;	Slæf = Sleef	Slunt
satt = set, säten	slenkern	Slup
slabben	Slæuer	slupen; slup, slüppf(t),
Slacht	Slæuf, Slæufen	slüpp(t)
slachten; Slachter	slicht	sluri(g)
Slack	Slid; sliden	slurren
slackern; slackri(g)	Slie	Sluf', Slufen
Slag, Slæg'	slieken; sliek, slieks(t),	Sluf'uhr
Slahfitt(t)en	sliek(t); slæk, släken;	sluten; slut, slüttf(t),
slahn; slah, sleihf(t),	Slieker; sliekri(g)	slütt; slot = slöt,
sleiht; slog = slög,	Slieem	slaten
slagen = slahn	sliepen; sliep, slüppf(t),	Slüngel
Slamm	slüpp(t); slæp, släpen;	slüppen
Slang	Sliepstee = stein	Slüf'
slank	Slieer	Slmach(t)
Slant	slieren	Slmack
Slap	slieten; sliet, slittf(t),	slmaden
slapen; slap, slöppf(t),	slitt; slæt, släten	small
slöpp(t); slæep =	slimm	Smarr, Smarren
slöp, slapen; Slap =	slingern	Smatt, Smatten;
stuw'	Slipp	smatten (Smart,
slapp	slippen	Smarten; smarten)

Smä(b)' = Smär o.;	snappen	Snuffdauk = =doß;
smäden; Smäd' =	snappi(g)	Snufftobak
jung = Smärjung o.	Snaps	Snuppen
Smär w. = Smeer o.;	snatt (snart)	snups
smären w. = smeere	snatern; snatri(g)	Snur
ren o.	Snau	snurken = snorken
smätſch	Snawel (Snabel),	Snurrbard = =bord o.
smecken	Snawel	Snurrbüdel
Smeer; smeeren f.	Snæſel, Snæſels	snurren; Snurrer
Smär	snatern	snurri(g)
smerri(g)	Snæw'	Snut, Snuten
smeuſtern	Snä(b)' = Snär o.,	snutweln (snubbeln)
Smid	Snäden	= snütweln (snüb-
Smid(t), Smä(b)' =	snäſeln	beln)
Smär o.	Snär w. = Sner o.;	snüchern
smiedt(g)	snären w. = sne-	snüffeln
smietet; smiet, smitt(t),	ren o.	ſo
smitt; smet, smäten	Snee = Snei	ſoß = ſüß
smitſen	Snepp	Sob
Smof	Sner; sneren f. Snär	Soden
Smolt	Snickermuß; Snicker-	ſodenni(g)
ſmöblig	müſching	ſogar w. = ſogor o.
Smöf; smöfen	Snibt, Snä(b)' =	Sogg
smölen	Snär o.	Soldat
smölten	Snie(b)' = Snier o.	Soll
smören	snieden; snie(b)' =	Solt = Sult; ſolt(en);
ſmuß; ſmußing	snier o., snidts(t),	Soltwater
Smuddel; smuddeln;	snibt; sned, snäden	Sommer
smuddlt(g)	Snieder, Snieders;	Soom, Söm
Smuggel; smuggeln	Sniedersſch = Snie-	ſor; ſoren
smuren	rer, Snierers;	Sorg', Sorgen; ſor-
Smurgel	Sniererſch o.	gen
smurren	Sniepel	Sot
smuſen	snie(ge)n	Sott
ſmuſtern = ſmüſtern	snirren	ſögen
Smutje	snorken = snurken	ſöken f. ſeuken
ſmüßen	snuben; snuw', snüff(t),	ſömen
ſmüſtern = ſmuſtern	snüff(t); ſnoſ = ſnoß,	ſörrer
Snack; ſnacken; ſnackſch	ſnaben	ſöß = ſeß; ſößt; ſöß-
Snak, Snaken	Snuck	teihn; ſößt(g)
ſnackſch	ſnucke(r)n	Sößling = Süßeling
Snall; ſnallen	ſnudeln	ſöt = ſeut

spack	Spenn, Spennen;	spirrebeeni(g) = spirr-
spaddeln	Spennwäv'	beinig
Spaden	Spenster = Spenzer	Spitafel; spitafeln
spafen; spafi(g)	Sperenzen	Spitt
Spalt	spertich w. = spier-	spittten; spittfast
Spang, Spangen	lich o.	spittsi(g)
Spann	Speuf = Spot = Spöt;	Spiz, Spizhen; spizhen
span'sch	Speufels; speufen	Spizbauw', = bauwen
Spar, Sparen w. =	= spöfen	(= bauben) = Spiz-
Spor, Sporen o.	speulen = spölen	bow', = bowen (= bo-
sparen w. = sporen o.	spicken; Spickaal.	ben)
Sparling, Sparlings	Spickgaus = Spick-	Spledder, Spleddern
sparren; sparrbeinig	Spie [gos]	spieten; spillet, spittsi(t),
sparteln	spie(ge)n = speen;	spittt; spilet, spitäten
Spaß	spie(g'), spigg(t),	Spitnt
Spatt	spigg(t); spee(g),	spinternaft
spauben = spoden	spägen	spoden = spauben
Spaul = Spol; spau-	Spieker, Spiekers;	Spot = Spöt
len = spolen	spiekern	Spol = Spaul; spc-
spazieren w. = spa-	Spiel, Spielen	len = spaulen
zieren o.	Spier	Spon, Spön
spälen; Spälerie;	spierlich o. = spertich	Spoorn w. = Spuurn
Spältüg; Späl-	Spierling [w.	o.
wart	Spies', Spiesen; spie-	Spor, Spör
Speck	sen; Spies'tamer	sporen o. = sparen w.
spee	spieten	Spöt = Spot; spöfen
Speebac	Spijon; spijoneeren	spölen = speulen
Speegel, Speegels =	w. = spijonieren o.	spören
Speigel, Speigels	Spijöt; spijöfen	Sprak, Spraken
Speef, Speefen =	Spill, Späl	Sprang
Speif, Speifen	Spillboom	sprangwief'
speen = pie(ge)n	spillen	spräfen; spräk, spreckfi
Speet, Speeter =	Spind	= spricki(t), spreckt
Speit, Speitter	spinnen; spinn,	= sprick(t); sprack
Speetschen	spinni(t), spinnt;	= sprof, spraken;
Spei = Spee	spunn = spünn,	spräk'sch
Speigel f. Speegel	spunnen; Spinn-	Spree(n) = Sprein
spei(g)en	radt, Spinnræ(d)',	spreeden = spreiden
Speif f. Speef	Spinnwipp	Spreet
Speit f. Speet	Spint	Sprein = Spree(n)
speitten	spintiseeren w. = spin-	sprengen
	tifizieren o.	spriekern

springen; spring,	Star w. = Stor o.	sticheln
spring(s)(t), springt;	starben; starw',	stich
sprung = spring,	starw(s)(t), starwt;	Stichelbeer, Stichel-
sprungen	sturf = sturf, stor=	beeren = Stichelbei-
Sprock; sprock	ben	= beien
Sprung, Sprüng'	Starf	Sticken
Sprut; spruten	stark; starker; starken	sticken; Stickerie
Sprüchwoord w. =	Statt (Start)	stieden
Sprüchmuurd o.	stauen	Stieg, Stieg'
Sprütt, Sprütten;	Stauhl, Stauhl =	Stieg'
sprütten	Stohl, Stöhl	Stieglitsch = Stellitsch
Spruch(t)	Staut, Stauten =	stief, stiewe; stieben
Spur	Stot, Stoten	stiegen; stieg', stiggs(t),
Sput	stähnen	stigg(t); steeg, stä=
Spuurn o. = Spoorn	stakern	gen
w.	Stä(b)' = Stär o.,	Stemkasten
Spuz	Städen	Stieper, Stiepers
spütten; Spüttback	stählen; stähl, stähls(t),	stiepern
Staat	stählt; stohl = stöhl,	stier; stieren
staatsch	stahlen	Stiern o. = Steern w.
Stachel, Stacheln;	stäken; stäk, stäcks(t)	still; stilling
Stachelswien	(steckst), stäck(t)	Stimm, Stimmen
Stack	(steckt); stack =	Stine; Stining
Stackel	stel = stöt, staken	stinken; stink, stink(t),
Stacker	= stäken	stink(t); stunk =
Stadt, Stä(b)' = Stär	Stäl, Stäls	stünk, stunken
o.	Stänner	Stint
Staff	stänni(g)	stippen
Stahl	Stäwel, Stäweln;	Stock, Stöck
stahn; stah, steih(t),	stäweln	stoden
steiht; stunn =	Steen = Stein	Stoff
stünn, stahn	Steern w. = Stiern o.	Stohl s. Stauhl
Staken; staken	Steert w. = Stiert o.	Stoll, Stollen
Stall, Ställ	Steg(g), Stäg'	Stolt
stamern; Stamerbuch	steidel; steideln	stoltern
stampen	Steilitsch = Stieglitsch	Stom
Stand, Stänn'	Stein = Steen	stopp; stoppen
Stang, Stangen	Stell	Stoppel, Stoppeln
stangeln	stellen	stoppen
Stanf	stemmen; Stemmesen	Stor o. = Star w.
stantepee	stibizen	Storm, Störm
Stapp; stappen	Stich	stormen

Stot f. Staut	Strlepen, strlept(g)	Stück, Stück(en);
Stot	striezen	Stückchen
stöben; dat stofft	Stripp, Strippen	stücken
stömen	strippen	Stülp, Stülpen; stül-
stören w. = stüren o.	Stroh	pen; Stülper
störmern; störmi(g)	Strom, Stroms;	Stünn f. Stunn
stöerten	Stromtied	stüpen
stöten; stöt, stött(t);	Stropp	Stür; stüren; stürlos;
stött; störr, stött	Strott = Strött	Stürmann
stöwi(g)	ströpen; Ströper	stüren o. = stören w.
strack	struf, struwe	Stütt, Stütten;
strackß	Struf, Struf =	stütten
straff; straffer	Strüker	Stüz
Strahl, Strahlen	strullen = strüllen	Such(t), Such(t)en
straken	Strump, Strümp;	sudeln
stramm	Strümping	Sugel
Strand, an'n Strann'	strumpeln; strumpfl(g)	sugen; sug', sügg(t),
Strang, Strängen	Strunk, Strünk	sügg(t); sog = sög,
Strat, Straten	Strunt	jagen
sträben; id' sträv'	Struß = Struz,	Sult = Solt
Sträk, sträki(g)	Strüs = Strüz	summen
Sträking	strüllen = strullen	Sump, Sümp; sum-
Sträm, Strämen	Strün	pi(g)
Strämel	Stubben	sund = gesund
Sträv'; sträwi(g)	strüben; id' strüw'	supen; sup, süpps(t),
streien = streuen	stuben, Zmpf. stof,	süpp(t), sop = söp,
stremmen	Part. staben	sapen
streuen = streien	studeeren w. = studie-	Supp, Suppen
Strich	ren o.	Supper(n)dent
Strick	stuf, stuwe	sur; suren
Stried, tau Strie(b)'	Stufel; stufli(g)	susen
= tau Strier o.	Stufen	Süch(t)en
strieden; stried = strier	stufen	süch(t)en
o., stridit(t), stridt;	Stummel = Stümmel	sücf = socf
stred, sträden	stump	Süd; Süden
Striedschauh =	Stunn, Stunnen =	süften = süßzen;
Striedschoh	Stünn, Stünn	Süßzer
striegeln	stur	Süf, Süfen; süf;
striefen; strief, stridf(t),	sturr	süfen
strick(t); stref, sträfen	Stut; Stuten	sülen; sülf(st(en);
Striekholt, Strief-	Stuw', Stuwen	jülig
hölter	(Stuben)	Süll

Sülw', Sülwen (Sülben)	swäben; id swäw'	Swien; Swienägel, Swienägels; swien=
Sülwer; sülwern	Swäp, Swäpen; swäpen; Swäpstock	plietsch; Swiens=
sülwi(g)	swär s. swar	böffen (Swiens=
Sünn; Sünnenschien	swären w. = sweren	böffen); Swiens=
Sünn', Sünnen; Süner, Sünners;	o.; swär = swer,	kaben
sünni(g)	swärs(t) = swers(t),	swieren
Sünnabend	swärt = swert; swür,	swingen; swing,
Sünnbag; sünnbag'sch	sworen = swuren	swings(t), swingt;
sünnern, sünnerbör	swäul = swaul = swöl	swung = swüng,
sünst(en) = süß	Swäwel; Swäwelstücken	swungen
Süßelng = Sößling	Sweet = Sweit;	swinn; swinning
Süster = Swester	sweeten = sweiten	Swinnel
Swaal(f)t, Swaal(f)tes = Swäl, Swälten = Swulf, Swulfen	Sweiz = Swiez	swipp; swippen
swabben; swabbeln	swellen; swell, swell(t),	Swiffen (Zwiffen)
swack	swellt; swull =	Switten
swacken (zwacken)	swüll, swullen	swor o. = swar w.;
Swab(en), Swa(d)' = Swar o. = Swaden	Swemm	swönner; swönnst
Swager, Swagers	swemmen; swemm,	swögen
swalken	swemms(t), swemmt;	swöl = swaul = swäl
swaltern; swaltri(g)	swümm, swemmt	Swölapp; swölappen
Swamm, Swämm	= swummen	swören s. swären
Swan, Swans; swanen	Swengel	swuch(t)en
swant; swanken	swengen	Swulf s. Swaalft
Swanz (Swans), Swänf'	swenten	swulken
swar w. = swor o.	swer s. swar	Swulft
Swarg, Swarg' (Zwarg, Zwarg')	sweren s. swären	Swung, Swüng
Swark; swarken	Swester = Süster	swunten
Swarm; swarmen	Swetsch, Swetschen (Zwetsch, Zwetschen)	Swupper
swatt (swart)	Swibbagen	Swur, Swür
swaul = swäul = swöl	Swichel = Swickel (Zwickel)	backermentsch
swälen	swiegen; swieg',	bag' (zag')
Swäl f. Swaalft	swiggi(t), swigg(t);	Szamel (Zamel)
	swieg, swägen	Szaphie
	Swiegerdochter; = mutter; = öllern; = schen; = vater	hart w. = hort o. (hart w. = zort o.)
	swiemeln	haustern (zaustern)
	swiemen	hawern; hawtri(g)
		Szäg', Szägen (Zäg', Zägen o.)
		Szick, Szicken (Zick, Zicken)

kimpeln
 Szpoll (Bipoll)
 kipp (zipp)
 Szippel (Bippel)
 kirpen (zirpen)
 kiffen (ziffen)
 Szopp, Szöpp (Bopp,
 Böpp)
 kopper (zopper)
 kort f. bart
 Szottel (Bottel)
 kuckeln; Szuckelbraff
 Zucker (Zucker)
 kuffen
 kuppen (zuppen)
 Szymphathie

T.

't
 tachtentig
 Tach(t)el; tach(t)eln
 Tack, Tacken
 Tafel, Tafeln
 tag
 Tagel, tageln
 tagen
 tablen
 Tafel; Tafeltüg
 Tafelafch'
 Talg
 Talf
 Talf; talken; talki(g)
 talkfen
 Tall, Tallen
 talmen
 Talpß; talpjen
 tamm
 Tang, Tangen
 tanger
 Tanten, Tantens
 Tappen, Tappens;
 tappen

targen = tarren; tar-
 ri(g)
 Tasch, Taschen
 tasen
 Tass, Tassen
 tasten (tassen)
 Tater; Tatersch
 tatern
 Tau
 tau = to
 tauen
 taufällig = tofällig(g)
 taufträben = tofräben
 tauglied = toglied
 tau(g)löben = to(g)-
 löben
 tauhop(en) = tohop(en)
 tauamen = toamen
 Taufunft = Tokunft
 taulen; tauli(g)
 tausam(en) = to-
 sam(en)
 Taufstand = Toftand
 Tægel; tægeln
 tægern; tægri(g)
 Tæt, Tæten
 tägen
 Tähn
 tähren w. = tehren o.
 tällen
 tämlich
 Tämß'
 Tär w. = Teer o.
 Täw', Täwen (Täben)
 Teckel
 Tee
 Teegel = Teigel
 Teeken = Teiken
 teeken = teiken
 Teer o. = Tär w.
 Tehn, Tehnen = Tohn,
 Töhn

tehn = telhn; teh =
 teih, tühi(t), tüht;
 tog = tög, tagen
 tehren o. = tähren w.
 Teigel = Teegel
 teigen = telhn; teigt
 = teiht
 teihn f. tehn
 Teiken = Teeken
 teiken = teeken
 telstern
 Telg', Telgen = Tilg',
 Tilgen
 Telt, Telten
 temfen (tämsen)
 tengeln
 termaudbasten = ter-
 modbasten
 teuben = töben; ic
 teuw' = töw'
 Thees
 tieheln
 Tied; tiden
 Tied, Tieden; tiedi(g)
 = tierig o.; Tie-
 ding = Tiering o.
 Dien
 tiepeln; tiepli(g)
 tieren
 tieri(g)
 Tiger
 Tilg' f. Telg'
 tillern
 Timmer, Timmers;
 Timmermann, Tim-
 merlü(b)' = -für o.;
 timmern
 Timp, Timpen; tim-
 pi(g)
 Tinn; tinnen
 Tinn, Tinnen
 Tins, Tinsen

Tippel	träden; trä(b)' = trä	Tummel; tummeln
tirreln	o., trädts(t) (tredts)	Tun, Tün; Tunpahl
tiffen	= tridts(t), träd	Tung, Tungen
Titt, Titten	(tredt) = tridt; tradt	Tunn, Tunnan =
Tjalk	= tred, träden	Tünn
tjü(ß)	Träms', Trämsen	Tunner
to = tau; tofälli(g), to-	trätsch	Tur, Turen
fräden usw. s. tau-	trech(t)	Turn s. Dorm
fälli(g), taufräden	Trechter	Tusch; tuschen
usw.	treden; trech, trech(t),	tuscheln
Toback	tred(t); trock = tröck,	tusen
toben; id tow'	trocken	tustri(g)
tuden = tußen	treffen; treff, treffj(t),	tuten
Tog(g), Tæg'; toggi(g)	trefft; truff, truffen	Tuulk = Tült
Tohn s. Tehn	Trenj'	Tüch, Tüchen;
tolken	Trepp, Treppen	tüsch(en)
Toll	Tridt, Trä(b)' = Trär	Tüder; tüdern
Tom, Töm	o.	Tüffel, Tüffeln;
Toorn s. Dorm	Trin	tüffeln
Topp	troen s. trauen	Tüft, Tüften
Torf = Törf	Trog(g), Tæg'	Tüg
Dorm, Dörm = Turn,	Troß, Troffen	Tüg'; tügen; Tügntß
Türn = Toorn	Trost	Tüll
Tornüster	trödeln	Tült = Tuulk
torren	trösten	Tümmler
töben s. teuben	Tru; tru, tru(g)e	Tünn s. Tunn
Töl, Tölen	truffen	Tüsch, Tüschen
Töller	tru(g)en s. trauen	tüschen
tömen	trullen	tüschen = twischen
tömi(g)	Drummel; trummeln	Tüt, Tüten
Törf = Torf	Trumpet	twars = twarst(en) w.
törnen	Drum(p)f, Trümw'	= twors = twor-
töwern	Drur; truren; trurt(g)	st(en) o.
trag	Trug	Twäl
Tralling, Trallingen	trügg	Twäschen
trampsen	trüggeln	twee = twei; tweet-
Tran, Tranen; tranen	tründeln; Tründeln =	= tweit
Tran; Tranfunzel	trünneln; Trünnel	Tweeback = Tweiback
Trand	Tuch(t); tuch(t)en;	Tweern w. = Twierno.
trappen	Tuchthuß	twelf, twelben; twelft
trauen = troen = tru-	tußen = toßen	= twölf, twölben;
(g)en	tulen	twölfte

Twenter
 Twiefel; twiefeln
 Twieg, Twieg'
 Twiet
 Twilling
 twinti(g); twintigt
 Twiern = Tweern
 twiſchen = tüſchen
 Twiſt; twiſten; twiſ-
 ti(g)
 twölf ſ. twelf
 tworſ = tworſt(en) ſ.
 twarſ

U.

Ucht
 uck = oof
 Uhr, Uhren; Uhr=
 kä(b)' = Uhrkär o.;
 Uhrenmaker
 Uhr, Uhren o. = Uhr,
 Dhren w.
 Ul, Ulen
 Ulenſpiegel = Ulen-
 ſpiegel
 Ulf
 Ulm, ulmen
 um = üm
 un
 Undæg'
 Unglück
 Unkel, Unkelſ
 unnen; ünneſt
 unner
 unno(b)' = unnor o.
 unſ = uſ
 unſ' = uſ'
 up = op
 Updrag = Opdrag
 upſtunn's = opſtunn's
 Uptog = Optog
 Urſak, Urſaken

Urteil; urteln
 uſ = unſ
 uſ' = unſ'
 ut; uter
 Uurb, Ürer (Uürder)
 o. = Dord, Örer
 (Öörder) w.

ü.

üfern
 Üder, Üders
 üferwenniſch
 üm = um
 ümmer
 ümſünſt = ümſüß
 ünneſt

B.

Badder; Badderſch
 = Barrer; Bar-
 rerſch o.
 Badder = Barrer o.
 = Bader = Barer
 o. = Batter
 Bagel, Bægel
 Bagt
 ban = von = bun
 Barer ſ. Badder
 Barrer ſ. Badder
 Barſ, Barſ'
 Batting
 bær w. = vor w. =
 vör o.
 værbie w. = vörbie o.
 værdwaß = verdwaß
 værdwer = verdwer
 værfötſch w. = vör-
 fötſch o.
 værhannen w. = vör-
 hannen o.
 værhär w. = vörher o.
 Bærjahr w.

bærn w. = böörn o.
 bærnähm w. = bör-
 nähm o.
 väl
 Bædder = Berrer o.
 Bæh = Bæih
 beer; veert; veerteihn;
 veerti(g) w. = vier;
 viert; vierteihn;
 vliertig o.
 Venien; venteniſch
 verbaſen; verbaſ't
 verbieſtern
 verbarben
 verbeſſendeeren w. =
 verbeſſendieren o.
 verbeuwelt
 Verdrag
 verdragen
 verdreeten = verdret-
 ten; verdrütt; ver-
 drot = verbröt;
 verdraten; verdret-
 lich = verbreitlich
 verdreih't
 verduſt
 verdugt
 verdüwelt
 verdwaß = værdwaß
 w.
 verdwer = værdwer w.
 verſeeren w. = ver-
 fieren o.
 vergäten; vergät, ver-
 gätti(t) (vergettiſt),
 vergätt (vergett);
 vergatt = verget,
 vergäten
 vergäwß
 Vergneugen = Ver-
 gnügen; vergneugt
 = vergnügt

Verhörw. = Verhör o.	vor w. = vær w. =	Waf, Wafen
verklamen	bör o.	waf; wafen
verfüllen; Verfüllung	Wofß f. Fofß	Wald = Wold
verlang(s) = verlangft	böörn o. = bærn w.	walen
verläden	bör o. = vær w. =	Wall
verlägen	vor w.	Wallnæt
verleeren = verleeſen	börbie; börfötsch; bör-	Wamp, Wampen
w. = verlieren o.;	hannen; börher;	Wand, Wänn'
verleer = verleeſ'w.	börnähm f. vær-	wanken
= verlier o., verlüft,	börrelft; Börrerſied;	wann; wannehr w.
verlüft; verlor =	börri(g)	= wannihz o.
verlör w. = verlür	bull	wannern
o., verlären w. =	Bullmach(t)	wannſchäpen = wahn-
verloren = verlu-	bun = ban = von	ſchäpen
ren o.	Buttel (Burtel)	Want, Wanten
verlöben; id̄ verlöw';	büllig(g); Bülligſeld	Wapen; wapen
Verlöf; Verlöfnis		Warbel; warbeln
vermauden = ver-	W.	warben; warm',
moden	wa	warw'ſ(t), warw't;
Vermornn(tau = =to)	Wart w. = Woort o.	würw', worben
Vernimm	wabblig(g)	Warf
verörgeln	Wach(t)	Wark; Warkeldag
Verß f. Bars	wach(t)	warken
verſchieden	Wach(t)en	warm; warmer; war-
Verſchill	wach(t)en	men; Warmnis
verſchrät	Wad' = War o.,	warräftig
Verſeuf = Verſöf	Waden	warren; warr,
Verſtand; verſtänni(g)	waden	warrſ(t), wadt
vertällen	Wag', Wagen	(ward); würr,
vertöörnen w. = ver-	Wag(en), Wagen(s)	worren
tüürnen o.	wagen	Warrid
verwach(t)en	Wagg	Waſch
Wesper	wahnen	waſchen; waſch,
wier; wiert; wiertehz;	wahnſchäpen = wann-	waſch(t), waſcht;
wiertig f. veer	ſchäpen	waſcht = wuſch =
wigelett	wahr w. = wohr o.;	wüſch, wuſchen
Wigelin	Wahrheid w. =	Waſem
Wijöffen	Wohrheid o.	Waß
wüllich(t)	wahren w. = wohren o.	waſſen; waß, waſſt,
Wittel (nicht Viertel)	wahrſchoon w. =	waſt; wuß = wuß,
Wolk, Wölfer	wahrſchu(g)en w. =	wuſſen
von = van = vun	wohrſchu(g)en o.	wat

Water; watri(g)	wed = wüf; wed een	weiten f. weeten
Watt, Watten	= wed ein; weder	weuhen = wöhlen
Waufer; waufern =	wedden f. Werr	wuift = wüft
Woter; wotern	wedder = werrer o.	welf
wäben; id wäw'	Weed	Well, Wellen
Wä(d)' = Wär o.,	weeden = weiden	well
Wäden	Weeg', Weegen =	wellen
Wäder = Wärer o.;	Weig', Weigen;	Welt, Welten
Wäberglaß = Wä-	weegen = weigen	wenig = weinig
rerghaß o.; wä-	Weh = Weih; weh =	wenken
bern = wärern o.	weih; Wehdag' =	wenn
Wädfru = Wittfru	Wehdag'	wenn; wennehr w. =
Wäd'hopp = Wä-	wed = weif	wennihr
hopp o.	Weel	wennen; Wenning =
wägen	wenen = weinen	Wenning
wägen; wäg', wäggf(t),	Weet(en) = Weit(en)	wer o. = wär w.
wägg; wog = wög,	wecten = weiten; weet	Werd; werd w. =
wagen	= weit = mett,	Wierd; wierd o.
Wäl; Wäl'dag', wä-	wetf(t) = weift =	Werr, Wedden =
ll(g); Wältgeid	wetf(t); wüß(t),	Werren o.; wedden
Währ w. = Wehr o.;	wüß(t)	= werren o.
währen w. = weh-	Weg, Wäg'	werrer o. = wedder
ren o.	weg	Wertwulf o. = Wä-
Wäf, Wäfen = Woch,	Wegg	wulf w.
Wochen	Wehr; wehren f. Währ	Wessel; weffeln
wäli(g)	Wei	West, Westen
wän	Wei(d)' = Weir o.,	Wett, Wetten
Wäpelboorn w. =	Weiden	wetten
Wäpelbuurn o.	weiden	wuift = wüft
Wäpß	Weig'; weegen f.	wi
Wäpftatt = Wäpsteert	Weeg'	Wicht, Wichter
w. = Wäpftiert o.	Weih; weih, Weih-	wichti(g)
wär w. = wer o.	dag' f. Weh	Wickel
Wärer f. Wäder	weigen = weihen;	wickeln
Wärmulf w. = Wer-	weig't = weih't;	Wicken
wulf o.	weig't = weih't,	wicken
Wäfboom	weig't = weih't	Wichel
Wäfel	welf = weef	wied; wieder = wierer
Wäfen	welmern	o.; wiew'ft = wierft
wäfen f. fien	welnen = weenen	o.
Wätid	wenig = wenig	Wie(d)' = Wier o.,
Wäwer	Weit(en) = Weet(en)	Wieden

Wief, Wiewer; Wief=	Winfch	Woord, Wör w. =
fen	Winf	Wuurd, Wür o.
Wieh	Winter	Woort o. = Waart w.
Wiehnach(t)(en)	Wipp; wippen	Woppen
wiefen; wief, wief(t),	wirri(g)	wor w. = wur o.
wief(t); wef, wäfen	Wifch, Wifchen	Worm, Wörm
Wiel	wifchen; Wifchbau =	Worp; Worpſchüpp
wiel; wielbes	Wifchbof	wöhlen = weuhlen
wielen	Wiſe, Wiſing, Wiſchen	wörgen
Wiem	Wiſpel	Wörmt
Wien	wiſ	Wörpel; wörpeln
Wiepen	Witt	wöft = weuſt
Wier, Wieren	witt; witten; Witt=	Wöttel = Wuttel
Wierd; wierd ſ. Werb	wien	Wrad
wieren	Wittfru = Wädfru	wradeln
wieſ; wieſmaken;	Wittmann	wrampi(g)
Wieſnut	wo; woans; wofer w.	wrangeln
Wief'	= woſör o; woſen;	Wringen
wiefen; wief', wief't,	wokeen; wonah; wo=	wrangen
wief't; weef = wief't,	näben; worop =	wranschi(g)
wäfen = wief't	worup; worut; wo=	wranti(g)
Wieſer	rüm; woſo; woſüch;	Wrat, Wratte
wild, wille	wotau = woto; wo=	Wrauſ', Wrauſen
Wilge, Wilgen	väl; woær w. =	Wraegel; wraegeln
Will; will	wowör o.	wräwli(g)
Wille	Woch ſ. Wät	wrängen
willen; will, wiſt =	Woden	wreed
wullt (wutt), will;	Wod(b)' = Wor o.	wrenſchen
wull, wullt	wog'	wreuſchen = wreuſen
Wils	wokeen (wokeen)	wriceln
Wind, Winn'; wind=	wohr; Wohrheid ſ.	wriden
ſcheef = windſcheef	wahr	Wribbel
Wint	wohren o. = wahren	wrieben; id wriew'
winken; wink, wink(t),	w.	Wriet
wink(t); wunn, wun=	wohrſchu(g)en ſ. wahr=	wringen; wring,
fen	ſchoon	wringſ(t), wringt;
Winn'	Woker; woker ſ.	wrung = wrüng,
winnen; winn,	Wauker	wringen
winnſ(t), winnt;	Wold = Wald	Wriwiel; wriwieln
wunn = wünn,	Wolk ſ. Wull	wrüffeln
wunnen	Woll	Wrud, Wruden;
winni(g)	woll = wull	wrudſi(g)

Wrungel	o.; wunnerköppen;	Wurd, Wür o. =
Wümmel	wunnerlich; wun-	Woord, Wör w.
Wüindel	nern; wunnerfchön;	wüch
wuch(t)en; wucht(g)	wunnerwarfen	Wülp; wülpfen
Wuß, Wülv'	Wunfch, Wünfch	wültern
Wuß, Wuffen	Wupp; wupp(di);	wümpeln
Wuß; wuffen	wuppen	wünfchen
wuß = woff	wur o. = wor w.	würllich
Wunn', Wunnen	Wußt (Wuß), Wüft	
Wunner; wunnerbar	wußch; wüfchen	3.
w. = wunnerbor	Wuttel = Wüttel	f. ß und fw.

Nachwort.

Vom 5. bis 8. Oktober tagte in Celle der Niedersachsens-Tag gemeinschaftlich mit dem Verein für niederdeutsche Sprachforschung. Der Unterzeichnete sprach über die Regelung der plattdeutschen Rechtschreibung an der Hand gedruckter Zeitsätze, die verteilt wurden, und die auch im Niederdeutschen Korrespondenzblatt (Heft 24, Seite 17—20) veröffentlicht worden sind. Nach Anhörung und lebhafter Besprechung des Vortrages, und nachdem ich mich bereit erklärt hatte, die vorliegende kleine Schrift auszuarbeiten, nahm die Versammlung die folgende Entschlie-
fung an:

„Die zum zwölften Niedersachsens-Tag versammelten Mitglieder des Heimatsbundes Niedersachsen und des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung erklären die Regelung der plattdeutschen Orthographie für eine wünschenswerte, ja notwendige Aufgabe. Sie halten die von Prof. Bremer vorgelegten Zeitsätze für eine geeignete Grundlage der angestrebten Regelung. Sie wünschen diese Zeitsätze zu einem kleinen Handbüchlein mit Wörterbuch ausgebaut zu sehen und würden sich freuen, wenn der Verein für niederdeutsche Sprachforschung das Unternehmen unter seine Autorität stellt.“

Ich lege hiermit meinen Entwurf vor.

Halle, im Mai 1914.

Otto Bremer.

14 DAY USE
RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED
LOAN DEPT.

This book is due on the last date stamped below,
or on the date to which renewed. Renewals only:
Tel. No. 642-3405
Renewals may be made 4 days prior to date due.
Renewed books are subject to immediate recall.

Due end of SPRING Quarter MAY 3 1971

MAY 23 1971

DEC 5 1980

REC. CIR. DEC 3 '80

LD21A-50m-2,'71
(P2001s10)476-A-32

General Library
University of California
Berkeley

M323303

PF5609
B7

Bremer, O.

Regeln für die platte
deutsche Rechtschreibung

M323303

PF 5609
B7

